



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf,
Friedersdorf Siedlung und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn
Januar 2023
34. Jahrgang
31.12.2022
ISSN 2750-8137

Auf dem Weg zur Normalität – Neujahrs- und Willkommensgrüße für 2023

Blickt man nicht nur auf 2022, sondern auch auf die Jahre 2019 bis 2021 zurück, liegt es auf der Hand, diese als „Corona-Jahre“ zu charakterisieren. Von diesen hat man sich sehr gern – nur eben nicht mit „Auf Wiedersehen!“ – verabschiedet. Ein Gruß, für den scheinbar die Worte fehlen, macht natürlich nachdenklich, denn wie verabschiedet man sich am besten von etwas oder jemandem, das man auf keinen Fall wieder erleben, dem man bitte nicht erneut begegnen möchte, ohne unhöflich zu wirken? Ein schlichtes „Danke 2022“ erfüllt immerhin förmlich das Erfordernis der Höflichkeit. Am besten nur halblaut aber gut hörbar ausgesprochen, denn die vielen wie in Sprechblasen aufploppenden gedanklichen Erweiterungen dieses „Danke 2022“ in all seinen Schattierungen von ironisch („so schlimm wars doch gar nicht“) bis sarkastisch („dass du endlich vorüber bist!“) könnten kaum unterschiedlicher sein. Zum Glück gehört es zur unaufgeregten Normalität des Alltags, dass der gleiche Sachverhalt von unterschiedlichen Personen auch unterschiedlich eingeschätzt wird. Und 2022 war eben auch ein Jahr der Rückkehr zur Normalität, zwar noch ohne traditionelles Stadtfest,

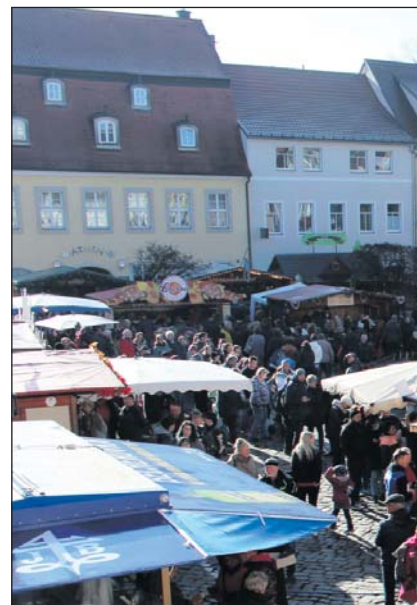


„Fête de la Musique“, Rathausrichtfest und Pfefferkuchenmarkt waren Höhepunkte des Jahres 2022. (Fotos: M. Eckardt)

aber beispielsweise wieder mit „Fête de la Musique“, Pulsnitzer Schlossparkfest, Oberlichtenauer Sommerlauf, Sommer Open Air im Walkmühlenbad, Niederlichtenauer Teichfest, Gesundheitslauf, Pfefferkuchenmarkt und Nikolausfest.



Bei jeder der genannten Veranstaltungen konnte man spüren, wie Akteure und Publikum es genossen, sich endlich wieder unbeschwert zu begegnen, miteinander Freude zu haben, das Leben zu genießen und die Beschränkungen der „Corona-



Jahre“ abzuhaken. Am deutlichsten wurde dies vielleicht zum Pfefferkuchenmarkt. Von vielen Pulsnitzern hörte man, das Interesse – oder besser gesagt der Andrang – sei so groß wie „früher“ gewesen, die Schlagen vor den Ständen wa-

ren lang, die Produkte der Pfefferküchler fanden reißenden Absatz. Und selbst bis kurz vor Weihnachten hatten sie buchstäblich alle Hände voll zu tun und es gab kaum einen Tag ohne Bestellungen. So sollte es auch sein, dafür hat es sich gelohnt, der Unsicherheit der schwierigen Corona-Jahre unter Aufbietung aller Kräfte zu trotzen. Das Jahr 2022 hat allerdings auch gelehrt, dass „früher“ nicht mehr nur „vor Corona“ heißt, sondern es für Autofahrer ein eigenes „früher“ gibt, dass sich als „vor dem Ukraine-Krieg“ übersetzen lässt, als Preissprünge von 50 Cent pro Liter innerhalb weniger Monaten völlig undenkbar waren. Sprunghaft stiegen auch anderswo die Preise, was für die Stadt im Zusammenhang mit der Rathausanierung spürbar wurde. Dennoch konnte im Mai bei strahlendem Sonnenschein Richtfest auf der Rathausbaustelle gefeiert werden, auch der Umzugszeitplan für 2023 steht auf einem soliden Fundament.

In diesem Sinne nehmen wir Abschied von 2022, danken allen für das Zusammenstehen in herausfordernder Zeit und wünschen einen guten Start ins neue Jahr – willkommen 2023!

Dr. Michael Eckardt

Pulsnitzer Oberschüler mit Kuchenstand beim Nikolausfest



Das Kuchenverkaufsteam der 10b: Melena Kaiser, Anne Marx, Mona Tübel, Josefin Schließer, Charlize Freudenberg, Marlene Steglich & Hans Munser. (Foto: K. Fiedler-Freudenberg)

Um die Abschlussfeier unserer Klasse bzw. unseres Schuljahrgangs finanziell zu unterstützen, suchten wir – die Klasse 10b der Pulsnitzer Ernst-Rietschel-Oberschule – nach einer passenden Gelegenheit zum Aufbessern unserer Klassenkasse. Unsere Idee war, zum Nikolausfest mit einem Kuchenstand vertreten zu sein. Dafür fragten wir kurz bei der Stadt an, bekamen eine Zusage und veranstalteten daraufhin am Sonntag, dem 27. Novem-

ber 2022, unseren Kuchenverkauf. Eierschnecke, Russischer Zupfkuchen und Apfelkuchen – das waren nur ein paar der zahlreichen Kuchenarten, die man an unserem Stand erwerben konnte. Neben Kuchen gab es aber auch Kinderpunsch, Kaffee, Schokoäpfel und Fettschnitten, die wir bis ca. 18 Uhr restlos verkauft hatten und dadurch unserem Ziel ein gutes Stück nähergekommen sind. Dafür möchten wir unseren zahlreichen

Nikolausfest-Kunden danken, besonders jenen, die mehrmals an unserem Stand einkauften. Ein besonderes Dankeschön geht auch an das städtische Ordnungsamt, das uns im Vorfeld der Aktion darüber informierte, was bei einem solchen Verkauf alles zu beachten ist und dafür einen Kontakt zum Gesundheitsamt des Landkreises herstellte.

Charlize Freudenberg, 10b, Ernst-Rietschel-Oberschule

Wanderausstellung „Erneuerbare Energien“ ab Februar im Stadtmuseum

Vom 1. bis zum 28. Februar gastiert die SAENA-Wanderausstellung „Erneuerbare Energien“ im Stadtmuseum Pulsnitz (Öffnungszeiten auf Seite 12). Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH ist die sachsenweite Anlaufstelle für alle Bürger, Kommunen und Unternehmen im Bereich Energie und Klimaschutz. Die Energiewelt ist komplex, technologisch vielfältig und somit oft erklärungsbedürftig. Das Team der SAENA hilft, diese neue Rahmenbedingungen und Technologien besser zu verstehen. Mit Überblick und Fernsicht setzt sich die SAENA dafür ein, dass alle in Sachsen den Wandel als mögliche Chance nutzen. Die Wanderausstellung „Erneuerbare Energien“ gibt einen ersten Überblick in die Themen Klimawandel, Energiewende und Erneuerbare-Energien-Anlagen mit besonderem Bezug zum Freistaat Sachsen. Besuchern wird ein einfacher Einstieg in das Thema ermöglicht. Mit vertiefenden Fachbroschüren zum Mitnehmen und digitalen Angeboten erhalten Besucher einen guten Überblick zu den oft sehr komplexen und anspruchsvollen Themen.

Die Wanderausstellung kann Teil eines (beginnenden) Dialogprozesses mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zum Thema sein. Auf fünf vierseitigen Säulen (je 80 x 80 x 220 cm) wird der Themenkomplex erneuerbare Energien in Wort und Bild, in Filmen und durch Ausstellungsgegenstände vorgestellt und familienfreundlich durch spielerische Elemente

ergänzt. Ein kleiner Fuchs leitet die Kinder durch die Ausstellung und bietet verschiedene Möglichkeiten zum Mitspielen an. Die Themensäulen sind wie folgt untergliedert: Säule 1: Klimawandel – Die Rolle der erneuerbaren Energien; Säule 2: Windenergie – Bewegungsenergie des Windes nutzen; Säule 3: Photovoltaik – Strom erzeugen aus Sonnenenergie; Säule 4: Wärmeversorgung – Wärme aus erneuerbaren Energien; Säule 5: Sachsen erneuerbar – Energiewende gemeinsam.

PA



Drei Säulen der Wanderausstellung „Erneuerbare Energien“ (Foto: SAENA)

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Stammtisch der Bürgermeisterin

3 Fortschreibung des Flächennutzungsplanes

4 Aufruf zum Jugendideenwettbewerb

5 Sonderpreis für Kinderhaus „Schatzinsel“

5 Workshop „Noten lesen, Blattsingen lernen“



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen allen ein gesundes Neues Jahr 2023 mit dem Erleben der positiven Dinge, die Sie sich für sich, Ihre Familien und Ihre Freunde erträumen! Das vergangene Jahr war alles andere als leicht, die Welt stand beim letzten Jahreswechsel schon Kopf und – man wollte es kaum glauben – die Dinge wurden im Verlauf des Jahres noch viel verrückter. Zusammenhänge zu verstehen, die Folgen von Entscheidungen in allen ihren Konsequenzen voraussagen zu können oder andererseits zu begreifen, welche positiven oder negativen Entwicklungen mit welchen Ursachen zusammenhängen – wem will das derzeit vollständig gelingen? Mit dem jetzigen Jahreswechsel leben wir nicht plötzlich wieder in einer alten Zeit, in der wir – jedenfalls scheinbar – alles verstehen können und Gewissheiten stabil den Weg in die Zukunft weisen. Gemeinsam müssen und können wir uns den heutigen Anforderungen stellen. Das ist anstrengend und keiner kann die Garantie geben, dass das, was wir jetzt gerade tun, auch langfristig das wirklich Richtige und Vernünftige ist. Mit gegenseitigem Respekt für die jeweiligen Positionen, vor allem aber im Blick habend, dass nach uns noch viele Generationen ein ebenfalls gutes Leben haben wollen, sollten wir in das kommende Jahr 2023 starten. Und immer darum ringen, die Situation zu verbessern. Auch wenn es abgedroschen klingt: Es ging noch keiner Generation vor uns besser als uns heute. Wir ernten viel von dem, was unsere Elterngeneration für uns angeschoben und entwickelt hat. Nach dem zweiten Weltkrieg war keineswegs klar, wie es Jahrzehnte später bei uns aussehen würde. Es wurde den Schwierigkeiten ins Auge gesehen und angepackt. Genau das wünsche ich uns allen für die kommenden Jahre. Statt Kräfte im Kampf gegeneinander zu verschwenden, sollten wir um die bestmögliche Lösung ringen und versuchen, alle Argumente ernsthaft und vorbehaltlos gegeneinander abzuwägen. Niemand kann es allen Recht machen. Deshalb gehört zu einer Lösung, zu einer Entscheidung auch immer, dass diejenigen, deren Argumente nicht oder nicht in voller Gänze berücksichtigt werden, ebenso akzeptiert und respektiert werden und selbst das Ergebnis respektieren. Ein ehrlich ausgehandelter Kompromiss nützt in der Regel langfristig mehr als ein Getreite und Gerzerte, das die Gesellschaft nur weiter „an den Rand des Wahnsinns“ führt. Viel ist in dieser Hinsicht in den letzten Monaten oder auch Jahren schief gelaufen in dieser Welt. Warten wir nicht auf „die anderen“ oder „die da oben“, packen wir es in dem Rahmen an, in dem wir unseren Teil zu einer Verbesserung beisteuern können. Das hilft dem unmittelbaren Umfeld und damit direkt auch uns. Wie das gehen kann, hat uns unser Nikolausfest gezeigt: Seit Anbeginn könnte dieses Fest nie so schön sein, wenn nicht so viele Spender aus der Stadt mitmachen würden! Gut 5.000 Euro steuerten die Pulsnitzer oder die Firmen, mit denen wir aktuell zusammenarbeiten, bei. Wer sich die Preise des Weihnachtsrätsels anschaut, der kommt aus dem Staunen nicht heraus. Kinder genießen die verteilten Pfefferkuchen und der Glühwein für die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihren Auftritten für Freude sorgen und am Ende der Aufführung einen gemeinsamen Ausklang begleiten, trinkt sich in Gesellschaft gleich viel besser. Vielen Dank an alle, die dieses Fest ermöglichen! Es hatte uns so gefehlt und endlich konnte es nach fast drei Jahren wieder stattfinden. Die Innenstadt hatte sich herausgeputzt und nicht nur auf dem Marktplatz stand wieder eine Tanne, sondern nun schon traditionell hatte das Harlekin ebenfalls einen Weihnachtsbaum beigesteuert – dieses Mal einen der etwas anderen Art, der wunderbar in der Dunkelheit allen Passanten Freude bereite und so dem oberen Teil unseres Stadtzentrums seine Mitte gab. Herzlichen Dank dafür! Packen wir in diesem Sinn das Neue Jahr 2023 an und stürzen uns hinein ins Geschehen – mit Kreativität, Optimismus, Gemeinsamkeit und dem Quäntchen Glück, das mit den Tüchtigen ist!

Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 8. Dezember 2022

Frau Lüke begrüßte die Anwesenden zur Sitzung und stellte sowohl ordnungsgemäße Einladung wie Beschlussfähigkeit fest. Anlässlich der Bestätigung der Tagesordnung zeigte sich Dr. Hannawald kritisch hinsichtlich der Beibehaltung des Tagesordnungspunktes zum Vorentwurf der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes. Bezugnehmend auf seinen Widerspruch zum Beschluss in gleicher Sache, den der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft am 23. November gefasst hatte, stellte er den Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung. Diesem wurde nicht gefolgt. Beim Tagesordnungspunkt der Bestätigung der Niederschriften vom 15. September sowie 13. Oktober wurde nach Änderungsanträgen durch Herrn Dr. Hannawald die namentliche Benennung der Urheber eines einzelnen Satzes im Septemberprotokoll beantragt. Die Dauer des Tagesordnungspunktes führte zu Unmutsbekundungen aus den Reihen der Stadträte. Zur Klärung der Gesamtsituation wurde das Septemberprotokoll zurückgestellt. Die Plätze in den Kindertagesstätten in Pulsnitz lassen von ihrer Auslastung her wieder eine Aufnahme für Kinder anderer Kommunen zu. Unter engmaschiger Überwachung wurde daher der Aufnahmestopp für Kinder aus anderen Gemeinden aufgehoben.

Finanzen

Die Beteiligungsberichte aus 2020 sowie 2021 wurden durch die Kämmerin vorgestellt und die Entwicklung der Beteiligungen den Stadträten zur Kenntnis gegeben. Angesichts der noch im Gesetzgebungsverfahren befindlichen anstehenden Änderung zur Umsatzsteuerpflicht der Kommunen erläuterte die Kämmerin die Herausforderungen, vor denen sich die betroffenen Gemeinden und Landkreise angesichts der im Ergebnis in Teilbereichen unklaren Rechtslage sehen. Die Stadt Pulsnitz schlug den Stadträten – auch um die Belastung der Bürger entsprechend zu senken sowie eine bessere Vorbereitung angesichts noch technischen Aufholbedarfes in den Schnittstellen mit externen Dienstleistern sicher zu stellen – eine Verschiebung der Einführung der Umsatzsteuer um zwei Jahre vor. Voraussetzung ist, dass die beabsichtigte gesetzliche Änderung auch tatsächlich eintritt. Der Stadtrat stimmte diesem Ansinnen zu. Die Firma Bau Scholze möchte der Stadt Außenfitnessgeräte schenken. Diese Spende wurde im Grundsatz für die Freizeitoase angenommen, so dass nunmehr für weitere Unterstützung für dieses große Projekt geworben werden kann. Die Stadt bedankt sich schon jetzt für dieses tolle Engagement, das im Technischen Ausschuss bereits vorbereitet wurde. Weiterhin sind viele Spenden für das Nikolausfest eingegangen, worüber sich die Stadt sehr freut und bedankt, zeigt es doch, dass das Nikolausfest ein wahres „von Pulsnitzern für Pulsnitzer“-Fest ist.

Bau und Stadtentwicklung

Zum Tagesordnungspunkt „Modernisierung des historischen Rathauses Pulsnitz“ war in die Sitzung der leitende Architekt Jörg Möser gekommen, um sich den kritischen Fragen des Stadtrates angesichts einer ungewöhnlich hohen und im Vorfeld nicht absehbaren Kostenerhöhung des Rohbaules zu stellen. Es wurde kontrovers diskutiert, in die Diskussion einbezogen war zudem der von der Stadt beauftragte Projektsteuerer. Da

nicht alle Fragen zu Art und Umfang der Beauftragung einzelner Maßnahmen im Verlauf der Bauarbeiten zur Zufriedenheit beantwortet werden konnten, wurde der Antrag auf Akteneinsicht gestellt. Diese wird entsprechend ermöglicht. Nach einigen Vorabfassungen zum jetzt vorgelegten Vorentwurf des Flächennutzungsplans im Technischen Ausschuss wie auch im Stadtrat, wurde die Darstellung der jetzt vorliegenden Planung recht kurz gefasst. Der Hauptamtsleiter erläuterte kurz die Ordnungsgemäßheit der Zurverfügungstellung der Unterlagen, deren Umfang im Download in der Gemeinschaftsausschusssitzung auf Kritik gestoßen war. Mehrere Tests der Verwaltung hatten im Vorfeld die Einsichtsfähigkeit bestätigt. Insofern war an dem Verfahren kein Anstoß zu nehmen. Nach kurzer Diskussion wurde der Vorentwurf mehrheitlich gebilligt und wird nun offengelegt. Ein recht alter Bebauungsplan in Friedersdorf, der nicht mehr realisiert werden kann, nachdem die Zuwegungen nicht mehr zur Verfügung stehen, wurde zur Teilaufhebung beschlossen (Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung). Im Quartier „Böhmisches Eck“ wurde ein integriertes Konzept der Energiever-



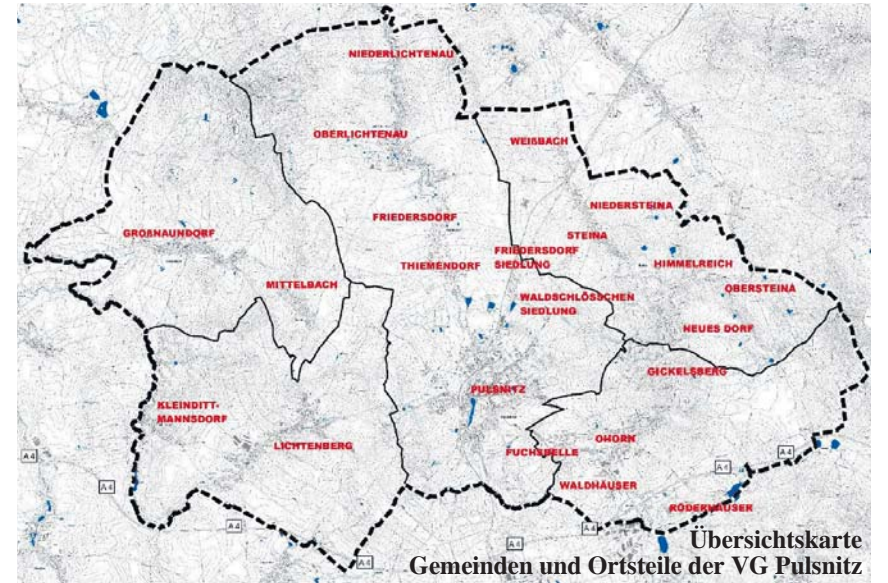
Ausschnitt aus dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans

sorgung mit Hilfe von Fördermitteln, die die Stadt an die Eigentümer durchgeführt hatte, erstellt. Das Ergebnis wurde nunmehr von den Stadträten zur Kenntnis genommen.

Gerd Kirhhübel fragte nach der vorgesehenen Einwohnerversammlung. Seitens der Stadtverwaltung sei diese zwar inhaltlich konzipiert gewesen, doch war die organisatorische Durchführung vor Weihnachten nicht mehr möglich. Da es um den Vorentwurf zum Flächennutzungsplan gehen sollte, war eine Einberufung für die Zeit nach dem Beschluss bis zum Jahresende schlussendlich zu knapp. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass formell der Bürgermeister auf Initiative des Stadtrates einlädt, insofern sei zudem eine vorherige Abstimmung im Stadtrat erforderlich, werde aber nach Kenntnis der Bürgermeisterin aus dem Ältestenrat derzeit auch geplant. Zum Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung wurde es noch einmal recht bewegt, nachdem sich Vertreter aus dem Arbeitskreis „Vereinshaus“ auf einen im nichtöffentlichen Teil angesetzten Tagesordnungspunkt bezogen und anfragten, ob nicht Tatsachen geschaffen würden, die das Vereinshauskonzept gefährdeten. Nachdem Frau Lüke zunächst ihr Unverständnis mitteilte, dass zum

Stammtisch der Bürgermeisterin

Stammtisch der Bürgermeisterin



Tierbestandsmeldung 2023 – Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Sehr geehrte Tierhalter, bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
 - die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
 - die Gewährung von Beihilfe und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.
- Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2022 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2023 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeauforderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2023 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2023 Ihren Beitragsbescheid.

Stammtisch der Bürgermeisterin

Der nächste Stammtisch der Bürgermeisterin findet am Freitag, dem 6. Januar 2023, im Alten Melkhaus in Oberlichtenau, Pulsnitztalstraße 161, statt. Beginn ist 19.30 Uhr. Der darauf folgende Stammtisch findet am 24. Januar im Waldblick in Friedersdorf, Königsbrücker Str. 119, statt. Beginn ist 19 Uhr. PA

Nächste öffentliche Sitzungstermine Stadtrat: Donnerstag, 12. Januar, 18.30 Uhr, Ratskeller Pulsnitz

Technischer Ausschuss: Dienstag, 3. Januar, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Verwaltungsausschuss: Montag, 2. Januar, 18.30 Uhr Beratungsraum Haus des Gastes

Bitte informieren Sie sich an den Aushängen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 11. Januar, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau

Stadtverwaltung

Goethestraße 28, Tel. 86 10, Fax 86 11 09 Das Bürgerbüro ist immer dienstags und freitags im Rahmen der festgelegten Öffnungszeiten wieder ohne Termin besuchbar. Anliegen von Bürgern mit bereits fest vereinbartem Termin werden während dieser Zeit termingerecht und damit bevorzugt bearbeitet. Besucher mit bereits gebuchtem Termin werden gebeten, diesen entsprechend wahrzunehmen. Die Dienststellen sind innerhalb der re-

gularen Öffnungszeiten wieder generell zugänglich:

Bitte unbedingt beachten: Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten drei Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.



Neuanmeldung

QR-Code Neuanmeldung

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstraße 7a,
01099 Dresden
Tel.: 03 51/8 06 08 30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Dienstzeiten der Verwaltung
Di-Fr: 9 bis 12 Uhr
zusätzlich Di: 13 bis 16.30 Uhr
Do: 13 bis 18 Uhr

Kontakt
Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
Mail: post@pulsnitz.de

Bereiche:
Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de
Wir bitten darum, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 86 12 35 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Plan der regelmäßigen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2023

Stadtrat	Verwaltungsausschuss	Technischer Ausschuss
Donnerstag, 12.01.2023	Montag, 02.01.2023	Dienstag, 03.01.2023
Donnerstag, 09.02.2023	Montag, 30.01.2023	Dienstag, 31.01.2023
Donnerstag, 09.03.2023	Montag, 27.02.2023	Dienstag, 28.02.2023
Donnerstag, 06.04.2023	Montag, 27.03.2023	Dienstag, 28.03.2023
Donnerstag, 11.05.2023	Donnerstag, 27.04.2023	Dienstag, 02.05.2022
Donnerstag, 08.06.2023	Donnerstag, 25.05.2023	Dienstag, 30.05.2023
Donnerstag, 06.07.2023	Montag, 26.06.2023	Dienstag, 27.06.2023
Donnerstag, 07.09.2023	Montag, 28.08.2023	Dienstag, 29.08.2023
Donnerstag, 19.10.2023	Montag, 09.10.2023	Dienstag, 10.10.2023
Donnerstag, 16.11.2023	Montag, 06.11.2023	Dienstag, 07.11.2023
Donnerstag, 14.12.2023	Montag, 04.12.2023	Dienstag, 05.12.2023

Die Sitzungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr (Beschluss Nr. PU-B/2022/0102). Die Stadtratssitzungen finden planmäßig im Ratssaal des Ratskellers, die Sitzungen des Verwaltungsausschusses sowie des Technischen Ausschusses im Beratungsraum des Haus des Gastes (1. OG) statt. Nach Abschluss der Sanierung werden alle Sitzungen im Ratssaal des Rathauses durchgeführt. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich zusätzlich an den Aushängen, die aktuell geltenden Zugangsbedingungen sind zu beachten.

**Beschlüsse des Stadtrates vom 8.12.2022****Annahme von Zuwendungen****Beschluss Nr. PU-B/2022/0116**

Der Stadtrat von Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen gemäß folgender Spendenliste zu:

Tag der Spende	Spender/Spenderin	Betrag (in €)	Verwendungszweck
11.11.22	Dachdeckermeister Sven Brückner, Feldstr. 17, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
11.11.22	Physiotherapie Veronika Kreutel, Heidrianstr. 12, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
11.11.22	Schützenhaus Pulsnitz, Wettinplatz 1, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
14.11.22	Lichtenberger Agrar GmbH & Co. KG, Kleindittmannsdorfer Str. 20, 01896 Lichtenberg	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
14.11.22	Dachdeckermeister Dieter Braunsdorf, Bischofswerdener Str. 66, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
14.11.22	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Roswitha Wiedemann, OT Oberlichtenau, Weißbacher Str. 7, 01896 Pulsnitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
14.11.22	Café Eiszeit, Frau Annett Kluhs, Robert-Koch-Str. 4a-6, 01896 Pulsnitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
15.11.22	Notarin Helgard Steglich, Weststr. 4, 01917 Kamenz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
15.11.22	VEPA Elektro GmbH, Kamenzer Str. 6g, 01896 Pulsnitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
17.11.22	Bau Scholze GmbH, Feldstr. 6, 01896 Pulsnitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
17.11.22	Richter Gebäudereinigung GmbH & Co. KG, Ziegenbalgstr. 34, 01896 Pulsnitz	80,00	Geldspende Nikolausfest 2022
17.11.22	VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH, Wittgensteiner Str. 1, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
18.11.22	Pflegeheim Pulsnitz GmbH, Bahnhofstr. 5, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
18.11.22	Bildungsspende gemeinnützige UG, Karl-Liebknecht-Str. 29, 10178 Berlin	100,47	Geldspende Kita Oberlichtenau
21.11.22	WEP-Projektentwicklung-GmbH und Co. KG, Deutscher Platz 4, 04103 Leipzig	300,00	Geldspende Nikolausfest 2022
21.11.22	Entstaubungsgeräte Pulsnitz GmbH, Bahnhofstr. 11, 01896 Pulsnitz	300,00	Geldspende Nikolausfest 2022
21.11.22	Pfefferkücherei R. Nitzsche, Kamenzer Str. 11, 01896 Pulsnitz	75,00	Sachspende Kita Kunterbunt
21.11.22	MHC Sachsen GmbH, Kamenzer Str. 35, 01896 Pulsnitz	400,00	Sachspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Arztpraxis Dr.med. Gernmar Kayser, Vollungstraße 20, 01896 Pulsnitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Praxis für Ergotherapie und Kinesiologie Constanze Bergmann-Soine, Robert-Koch-Straße 3, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Georg Gräfe Pulsnitzer Pfefferkuchen GmbH & Co. KG	177,58	Sachspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Pfefferkücherei B. Zeiler, Großröhrensdorfer Str. 29, 01896 Pulsnitz	107,00	Sachspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Pfefferkücherei Hermann Löschner, Großröhrensdorfer Str. 30, 01896 Pulsnitz	109,50	Sachspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Pfefferkücherei R. Nitzsche, Kamenzer Str. 11, 01896 Pulsnitz	100,00	Sachspende Nikolausfest 2022
22.11.22	Annett Lindenkreuz, Papier- und Schreibwaren, Ziegenbalgplatz 6, 01896 Pulsnitz	54,99	Sachspende Nikolausfest 2022
23.11.22	Volksbank Dresden-Bautzen eG, Georgenstr. 6, 01097 Dresden	250,00	Geldspende Nikolausfest 2022
23.11.22	Pfefferkücherei Max Schäfer e.K., Inh. Ingo Holling, Waldstr. 9, 01896 Pulsnitz	100,00	Sachspende Nikolausfest 2022
23.11.22	Petz Rewe GmbH, Kamenzer Str. 6a, 01896 Pulsnitz	50,19	Sachspende Nikolausfest 2022
24.11.22	Schumann's Genusswerkstatt Restaurant GmbH, Kastanienweg 7, 01896 Pulsnitz	100,00	Geldspende Nikolausfest 2022
24.11.22	Pfefferkücherei E.C. Groschky, Rietschelstr. 15, 01896 Pulsnitz	375,00	Sachspende Nikolausfest 2022
25.11.22	Kea und Reiner Rogowski, Königsbrücker Str. 161, 01896 Pulsnitz	150,00	Geldspende Kita Oberlichtenau
25.11.22	Kea und Reiner Rogowski, Königsbrücker Str. 161, 01896 Pulsnitz	150,00	Geldspende Hort Oberlichtenau
25.11.22	Kea und Reiner Rogowski, Königsbrücker Str. 161, 01896 Pulsnitz	150,00	Geldspende Grundschule Oberlichtenau (Klasse 2)
25.11.22	Kea und Reiner Rogowski, Königsbrücker Str. 161, 01896 Pulsnitz	150,00	Geldspende Stadtpark Pulsnitz
25.11.22	SECUPAY AG, Goethestr. 6, 01896 Pulsnitz	500,00	Geldspende Nikolausfest 2022
28.11.22	Andreas Zimmermann GmbH Bauunternehmen, Müglitztalstr. 21A, 01768 Glashütte/Schlottwitz	200,00	Geldspende Nikolausfest 2022
29.11.22	Druckerei Uwe Schirmermeister, Grüne Str. 3, 01896 Pulsnitz	79,54	Sachspende Nikolausfest 2022
Gesamtsumme:		5.959,27	

Verlängerung der Übergangsfrist für den Umstieg auf die Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) nach dem Jahressteuergesetz 2022 und § 27 Abs. 22a UStG**Beschluss Nr. PU-B/2022/00128**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt 1. vorbehaltlich der Beschlussfassung des Bundesrates über das Jahressteuergesetz 2022 die Verlängerung der Optionserklärung bis 31.12.2024 in Anspruch zu nehmen;

2. darüber hinaus wird die Bürgermeisterin (sofern erforderlich) beauftragt, gegenüber dem zuständigen Finanzamt eine Erklärung nach § 27 Abs. 22a UStG mit nachfolgendem Inhalt abzugeben:

„Hiermit erklärt die Stadt Pulsnitz, dass entsprechend des Jahressteuergesetzes 2022 und § 27 Abs. 22a UStG für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2025 ausgeübte Tätigkeitsbereiche und damit verbundenen steuerbaren Leistungen der § 2 Abs. 3 UStG zur Anwendung kommen soll.“

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz – Billigung zum Vorentwurf –**Beschluss Nr. PU-B/2022/0125**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz billigt den Vorentwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz einschließlich der Begründung in der Fassung vom 23.11.2022.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffent-

lichkeit wird entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB auf der Grundlage des gebilligten Vorentwurfs durchgeführt.

Aufstellung der Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Friedersdorf, Königsbrücker Straße“**Beschluss Nr. PU-B/2022/0121**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Aufstellung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Friedersdorf, Königsbrücker Straße“ gemäß dem im beigelegten Lageplan (Anlage 1) dargestellten Geltungsbereich für die Flurstücke Nr. 166/8, 166/9, 166/10, 167/6, 167/7 sowie Teil von 159/4, Teil von 159/6 der Gemarkung Friedersdorf OS. Gleichzeitig beschließt der Stadtrat der Stadt Pulsnitz die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Friedersdorf, Königsbrücker Straße“.

Die Teilaufhebung des Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13b BauGB in Verbindung mit § 13a Abs. 4 BauGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 Satz und 3 Satz 1 BauGB entsprechend. Danach wird auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB, auf die Durchführung der Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von

der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Absatz 1 und § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen.

Kenntnisnahme des Integrierten Konzeptes für das Quartier „Böhmisches Eck“ (Energetische Stadtsanierung)**Beschluss Nr. PU-B/2022/0126**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz nimmt das als Anlage beiliegende Integrierte Konzept für das Quartier „Böhmisches Eck“ (energetische Sanierung) zur Kenntnis.

Aufhebung des Beschlusses Nr. VII/2021/0227 vom 4.2.2021 – Aufnahmestopp von Kindern aus anderen Gemeinden in die Kindertagesstätten der Stadt Pulsnitz**Beschluss Nr. PU-B/2022/0129**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, den Beschluss-Nr. VII/2021/0227 vom 4.2.2021 – A aufnahmestopp von Kindern aus anderen Gemeinden in die Kindertagesstätten der Stadt Pulsnitz – aufzuheben.

Annahme einer Zuwendung über 1.000,00 Euro**Beschluss Nr. PU-B/2022/0122**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme folgender Zuwendung nach § 73 Abs. 5 SächsGemO zu: 6.928,18 Euro zzgl. Einbau

Sachspende – Outdoor-Fitnessgeräte-Set Nr. 1 für eine Grünfläche im Segeltuchgelände von Firma Bau-Scholze-GmbH Feldstraße 6, 01896 Pulsnitz

Beschlüsse Technischer Ausschuss 29.11.22**Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:****Beschluss Nr. PU-B/2022/0117**

Bauantrag für Errichtung eines Gebäudes, Grundstück: Pulsnitztalstraße 47, Flurstück 70/2, Gemarkung Oberlichtenau

Beschluss Nr. PU-B/2022/0118

Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienhauses, Grundstück: Schiebelerstraße, Flurstück 1085b, Ge-

markung Pulsnitz OS

Beschluss Nr. PU-B/2022/0120

Bauantrag zur Aufstellung eines Stahlblech-Containers mit Notstromersatzanlage und Notstromaggregat incl. Tank, Grundstück: Wittgensteiner Straße 1, Flurstück 105/10, Gemarkung Pulsnitz OS. Der Technische Ausschuss beschließt, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB vorbehaltlich einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt für das

o.g. Vorhaben zu erteilen.

Vergabebeschluss**Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung des Durchlasses „An der Schäferei“****Beschluss Nr. PU-B/2022/0068**

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer „Tief- und Ökobau GmbH“ in 01877 Bischofswerda OT Goldbach zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 29.646,46 EUR.

Beschlüsse des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz vom 23.11.22**Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz – Billigung zum Vorentwurf –****Beschluss Nr. VG-B/2022/012**

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz billigt den Vorentwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz einschließlich der Begründung in der Fassung vom 23.11.2022.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffent-

lichkeit wird entsprechend § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB auf der Grundlage des gebilligten Vorentwurfs durchgeführt.

Sitzungsplan 2023 des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz**Beschluss Nr. VG-B/2022/011**

Der Gemeinschaftsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 23.11.2022 die Termine seiner regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2023 wie folgt:

Mittwoch, 22. März 2023 in Lichtenberg

Mittwoch, 21. Juni 2023 in Pulsnitz

Mittwoch, 27. September 2023 Ohorn

Mittwoch, 29. November 2023 Großnaundorf

Die Sitzungen des Gemeinschaftsausschusses beginnen jeweils um 19.00 Uhr. Die Gemeinschaftsvorsitzende wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig, spätestens im Rahmen der öffentlichen Bekanntmachung der Sitzung, bekannt gegeben.

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz**Öffentliche Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes**

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz und der Stadtrat der Stadt Pulsnitz haben in öffentlicher Sitzung am 2.11.2020 bzw. am 4.2.2021 die Aufstellung der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz, bestehend aus der Stadt Pulsnitz und den Gemeinden Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina, beschlossen.

Am 23.11.2022 bzw. 8.12.2022 haben der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz und der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in öffentlicher Sitzung den Vorentwurf gebilligt und zur Auslegung für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bestimmt. Daneben wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange auf der Grundlage des gebilligten Vorentwurfs durchgeführt.

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung der Verwaltungsgemeinschaft dar. Im FNP wird die Art der Bodennutzung für das gesamte Gebiet

der Verwaltungsgemeinschaft in den Grundzügen dargestellt. Dies erfolgt unter Beachtung der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung und der voraussehbaren Bedürfnisse der Gemeinde.

In Anwendung von § 3 Abs. 1 BauGB liegt der Vorentwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz in der Fassung vom 23.11.2022 bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und der Begründung (Teil B), für die Dauer eines Monats im Bauamt der Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz, zur öffentlichen Einsicht aus, und zwar vom 30. Januar bis einschließlich 3. März 2023 während der folgenden Dienstzeiten:

Dienstag: 9 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Außerhalb der Dienstzeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich. In diesem Zeitraum besteht die Mög-

lichkeit, sich über die allgemeinen Zwecke und Ziele sowie die wesentlichen Auswirkungen des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz zu unterrichten und Anregungen sowie Hinweise zum Vorentwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen.

Muss die Stadtverwaltung Pulsnitz während der Zeit der Einsichtnahme aufgrund der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr geschlossen bleiben, ist zur Einsichtnahme eine vorherige Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 03 59 55/86 13 31 oder per E-Mail an bauamt@pulsnitz.de möglich. Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Einsichtnahme geltenden Hygiene- und Zutrittsbestimmungen.

Gleichzeitig sind die Planunterlagen auf der Internetseite des Landesportals des Freistaates Sachsen unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de sowie auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de innerhalb des genannten Zeitraumes einsehbar.
Pulsnitz, den 12.12.2022

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beteiligungsberichte 2020 und 2021

In der Sitzung am 8.12.2022 wurde der Stadtrat der Stadt Pulsnitz über die erstellten Beteiligungsberichte 2020 und 2021 informiert. Die Beteiligungs-

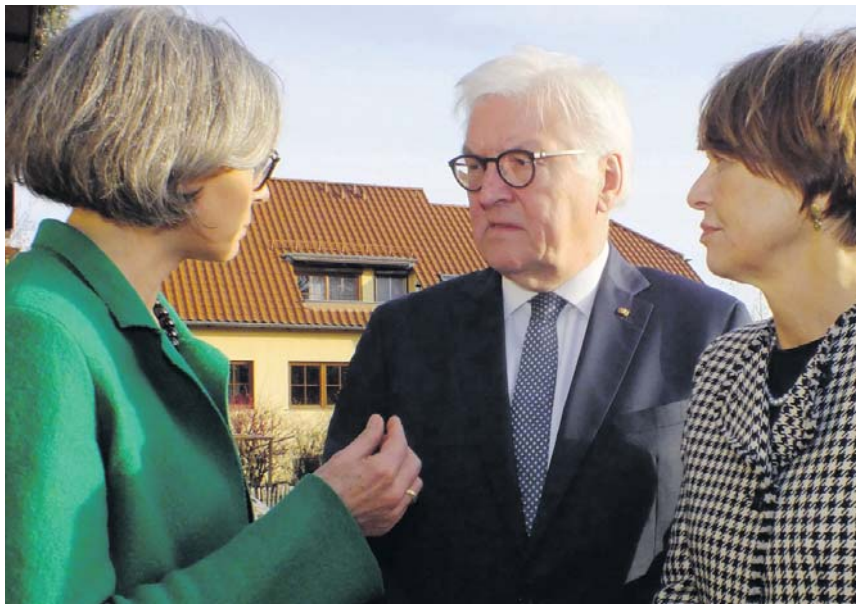
berichte liegen zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit für die Dauer eines Jahres in der Kämmererei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 4, 01896

Pulsnitz während der Öffnungszeiten aus.

Marie Domann, Kämmererei



Die „Regionale Kabelzeitung“ für Pulsnitz verabschiedet sich – ein Rückblick zum Sendeschluss



29 Jahre „Regionale Kabelzeitung“ in Pulsnitz in vier Bildern zusammengefasst: Erwartungsfroh und relativ jung fängt man an (Abb. 1), zu berichten gab es viele Höhepunkte, z. B. den Besuch des Bundespräsidenten (Abb. 2), auch Unglückliches, wie die durch einen Verkehrsunfall zerstörte Postmeilensäule (Abb. 3), und nicht mehr ganz jung hört man irgendwann auf (Abb. 4) (Fotos: P. Hietzschold)

In der Juli-Ausgabe des Jahres 2022 erschien im Amtsblatt unter dem Titel „Geänderte Anzeigenannahme“ ein unauffälliger Kurztext, der für Außenstehende lediglich darauf hinweist, dass das Büro Text & Grafik-Service Peter Hietzschold in der Bischofswerdaer Str. 9 keine Anzeigenaufträge mehr für den „Pulsnitzer Anzeiger“ entgegennimmt (vgl. PA 7/2022: 7). Enthalten war aber auch das Signalwort „Geschäftsaufgabe“ und in Verbindung mit der in Pulsnitz wohl-bekanntem Adresse bedeutete dies eben auch das Ende der „Regionalen Kabelzeitung“ als regionales Massenmedium, welches von Peter Hietzschold (geb. 1952 in Halle/S.) gegründet, geführt, am Leben gehalten und 2022 eben auch abgemeldet wurde. Für die langjährige Zusammenarbeit wiederholt die Stadt Pulsnitz gerne ihren Dank. Gleichzeitig haben wir Peter Hietzschold gebeten, etwas über den Werdegang seines Mediums zu berichten, was die nachfolgenden Zeilen wiedergeben. ME

Begonnen hat der Spaß so um etwa um 1993: Die Pulsnitzer Konsumbäckerei, in der ich Konditor gelernt und als Bäcker gearbeitet hatte, (ich habe am 13. Dezember 1991 das wirklich allerletzte Brot in der Geschichte der Konsumbäckerei – gebaut 1926 – aus dem Ofen geholt) wurde plattgemacht, weil die Kombiatsleitung in Bautzen verkamte, dass das Gelände in Pulsnitz ein eigenes Genossenschaftsgrundstück war, aber man gern Bautzen erhalten wollte. Nun, wie auch immer, man musste sich umorientieren. 1991 hatte ich ein Gewerbe angemeldet, um grafische Gestaltung machen zu dürfen. Eine Ausbildung zum Schauerbegestalter wurde nach einiger Zeit durch ärztlichen Beschluss (kaputte Wirbelsäule) unterbunden. Da ich vorher schon Werbekunden mit von mir gestalteten Anzeigen in die junge „Kabelzeitung“ brachte, fragte man, ob ich nicht alles übernehmen wolle. Die Situation war ja komischerweise so, dass keine „Antennengemeinschaft“, die zu DDR-Zeiten diese Antennenanlage aufgebaut hatte, um auch „Westfernsehen“ zu sehen, eine solche Sendung machen durfte, nur Privatpersonen war dies gestattet. Das hatte dann die „Sächsische Kabelkommunikation“ getan. Ich glaube, sogar schon bevor die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM) auf den Plan trat, die dann später die Sendelizenzen vergab. Ohne eine solche durfte man kein eigenes Fernsehprogramm betreiben. Sachsen war das Land mit der höchsten Anzahl an örtlichen Sendern. Ich habe mal irgendwas von 400 Sendern gehört, die SLM meinte aber, es wären deutlich weniger gewesen. Deren Zahlen habe ich

nicht mehr im Kopf, denke jedoch, die hohe Zahl waren unlicenzierte Sender, die zur Wendezeit voller Begeisterung aus ihrer Region berichteten. Egal, hier in Pulsnitz und Großbröhrsdorf war es so, dass zwei Kopfstationen das Programm zusätzlich zum analogen Fernsehprogramm ausstrahlten. Bei vielleicht 15 oder 20 Sendern war natürlich ein wirklich regionaler Sender eine Bereicherung des Fernsehprogramms.

In Zusammenarbeit mit anderen Kabelnetzbetreibern der Region wurde meine Sendung auch in den Nachbarorten ausgestrahlt: In den „Hoch“-Zeiten bin ich zum Einspeisen jeden Freitagabend ca. 70 Kilometer zu zehn Kopfstationen gefahren oder gelaufen: drei in Großbröhrsdorf (die Silberspitze, die Niederstadt und die Altstadt), zwei in Pulsnitz (Siegesberg und Weststraße) sowie jeweils eine in Steina, Ohorn, Brettnig-Hauswalde und Hennersdorf, kurzzeitig auch eine in Oberlichtenau. In den besten Zeiten waren es 10.000 Haushalte an den verschiedenen Kabeln.

Für jeden einzelnen Ort hatte ich ein eigenes Eingangsbild, auch die besonderen Ortsnachrichten wie Arztdienst, Nachrichten usw. aus der jeweiligen Gemeinde wurden individuell in das Programm eingebaut und wurden tatsächlich nur für den jeweiligen Ort gemacht – und das war schon ein Mordsaufwand. Die Computertechnik und die Software von damals waren ja überhaupt nicht mit der heutigen vergleichbar, eine Festplatte von 120 MB nicht ansatzweise für Videos geeignet (bis 1998 hatte ich auch nicht ernsthaft an Videoausstrahlung gedacht). Ich hatte Streamer-Bänder – auch 120 MB Speicherkapazität – mit denen ich die neuen Ausgaben in die jeweilige Kopfstation brachte. Die Übertragung von einem Megabyte brauchte etwa fünf Minuten von Band auf Festplatte, wenn nicht die beliebten Lesefehler die Zeit vervielfachten. Das war besonders im Winter recht unangenehm. Es waren ja die meisten Kopfstationen nur einfache „Hütten“ in freier Natur. Da war bei etlichen schon die Anfahrt bzw. der Zugang schweißtreibend, manchmal hatte ich nur die Wahl, zwischen knietief durch den zu Schnee stapfen oder doch mit dem Auto gewagt darin steckenzubleiben.

Später kamen CD-Laufwerke zu erschwinglichen Preisen auf den Markt, die zumindest die Streamer-Bänder durch die praktische CD ablösten. Das machte die Neueinspeisung dann schon fast vernünftig. 1998 wurden Lizenzinhaber zu einem Wochenlehrgang an die Hochschule in Mittweida eingeladen und mit richtiger Fernsehtechnik und Schnittpro-

grammen vertraut gemacht. Das machte dann Appetit auf Video. Allerdings fragte ich mich zu diesem Zeitpunkt schon, ob mir das nicht später mal das Genick brechen würde. Aber der Ehrgeiz war geweckt und so sendete ich ab 1999/2000 wöchentlich zusätzlich bewegte Bilder. Natürlich kam genau das bei den Zuschauern an: „Hast du gesehen, ich/der Nachbar/der Ort ist im Fernsehen!“ Und damit war ich ständig unterwegs nach Material: die Kirmes in Brettnig, das Bauvorhaben in Steina, der Kindergarten in Oberlichtenau, die Feuerwehr, Volksfeste usw. usf. Die Beiträge, die dann zu sehen waren, fielen scheinbar recht kurz aus und die wenigsten sahen den dahinterstehenden immensen Aufwand dazu, denn es war ja nicht das filmen, das den Großteil der Arbeit ausmachte, sondern das zeitraubend-mühevoll schneiden und produzieren der Beiträge. Leider sind die ersten Videobeichte verlorengegangen, wengleich ich die Kassetten/Rohmaterial noch habe. Ob sie noch lesbar sind, weiß ich nicht. Das Programm wurde, anders als die Kollegen das machten, in die aus „Klapptafeln“ bestehende Sendung eingebaut. Somit „mussten“ auch alle Beiträge von den Zuschauern konsumiert werden.

Eine Sendung sollte nach meiner Meinung höchstens 30 bis maximal 40 Minuten dauern, damit der Zuschauer nicht die Lust verliert, die einzelnen Videobeiträge waren bis etwa sechs Minuten lang. Länger sollten auch diese nicht sein, denn schließlich interessiert sich nicht jeder für alles. Für mich war es immer besonders amüsant, die unterschiedlichen Meinungen zu den Videos zu erfahren. Irgendwann hatte ich mal eine Woche lang drei Beiträge im Programm und zu jedem Beitrag kam von verschiedenen Zuschauern die Bemerkung „Prima, das könnte öfter kommen“ bzw. „das könnte ruhig länger sein“. Auf meine Frage, auf welchen von den drei Beiträgen sich das Lob bezieht, kam sinngemäß die Antwort „Na der Beitrag wo ich mit dabei bin!“ Die Steuerung der Kabelzeitung lief über eine Script-Datei, die allerdings die erwähnten Klapptafeln nur in einer Farbauflosung von 256 Farben im Graphics Interchange Format steuern konnte. Immerhin konnte ich mit dieser Script-Datei auch zeitgesteuert Beiträge einbringen. So brachte ich in der Sendung auch manchmal längere, nicht immer selbst produziert Beiträge zu einem Zeitpunkt außerhalb der normalen Schleife unter. Wer wollte, konnte sich dann also eine der „beliebten Kochsendungen“ ansehen. Neugierig geworden durch die technischen Möglichkeiten fragte ich mich, ob denn in der Nacht

auch jemand die Kabelzeitung laufen hat, nur, wie sollte ich das herausfinden? Kurzenschlossen nahm ein paar Aktfotos und sendete diese von 1 bis 4 Uhr nachts. Die ersehnte Rückmeldung hatte ich innerhalb von zwei Wochen, also wurde das „Programm“ der Kabelzeitung auch nachts gesehen.

Natürlich war die Produktion der „Regionalen Kabelzeitung“ für Pulsnitz nicht nur Arbeit, es machte auch einfach Spaß, mit Leuten zusammenzutreffen, die man sonst nur von weitem sah. Außer Kurt Biedenkopf hatte ich alle Ministerpräsidenten und auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor der Kamera gehabt. Stars wie „Muck“ (=Hartmut Schulze-Gerlach) oder Linda Feller, das Zwingertrio, Heino, Fips Asmussen, Peter Orloff und, und, und, hatte ich auch hinter der Bühne besuchen können. Aber auch die Firmentreffs mit Werksbesichtigung im Rödertal, Feuerwehreinsatzübungen, viele Baumaßnahmen, das letzte Läuten der alten Kirchenglocken und das erste der neuen vor Ort gefilmt. Nicht zuletzt – oder vielmehr gerade doch zuletzt – konnte ich noch eine Innenansicht der Kante per Kamera festhalten und schließlich auch deren Abriss.

Ende Juli 2022 lief die Sende-Lizenz aus. Ich hätte sie um sieben Jahre verlängern können, aber mit 70 scheint mir das doch etwas verwegen. Zumal der Zeitgeist sich weiterbewegt hat, denn mittlerweile ist das Internet Informationsmedium Nummer Eins, das jeden der will stundenaktuell informiert und eben nicht mehr das Fernsehen mit einer Wochenausgabe. Das scheint auch die SLM so zu sehen, denn sie löscht ohne jeden Kommentar oder Kontakt zu mir die „Regionale Kabelzeitung“ als Fernsehveranstalter. Es

hätte ja theoretisch sein können, dass ein anderer sie hätte weiterführen wollen – na gut, kleiner Scherz am Rande. Natürlich gab es auch Momente, an die man sich nicht besonders gern erinnert, z. B. wenn man mir Sonnabendnacht am Telefon mit schwerer Zunge erklärte, dass die Schrift zu klein, zu groß sei, diese oder jene Tafel zu lange oder zu kurz auftauchte sowie die Uhrzeit nicht haargenau stimme. Eigentlich schaue man den Sender sowieso nicht, aber wenn, dann solle wenigstens die Uhrzeit stimmen! Dafür würde man ja auch eine Menge Geld bezahlen. Dabei hat ein Großteil der Zuschauer immer wieder verwechselt, dass der Kabelanlagenbetreiber ein Part war, ich aber ein ganz anderer. Ich nutzte zwar zur Übertragung der „Regionalen Kabelzeitung“ die Technik des Anlagenbetreibers, aber wirtschaftlich war ich völlig eigenständig, wodurch die Zuschauer der Sendungen für deren Ausstrahlung nichts zahlen mussten. Die letzten zwei „Corona“-Jahre haben dann doch das Ende eingeläutet. Jetzt nochmals mit der alten Technik weitermachen, auch wenn das kulturelle Leben in der Region wieder aufblüht, ist wohl nicht sinnvoll. Deshalb bedanke ich mich bei allen, die diese Zeit mitbegleitet haben, mich mit Informationen versorgten und bei den Zuschauern, die sich diese Sendungen über die Jahre antaten. Es kann sein, zumindest wurde ich darum gebeten, dass ich gelegentlich für einen anderen Sender Veranstaltungen filme, also bitte nicht wundern, wenn ich doch mal wieder mit der Kamera unterwegs bin. Bis dahin und danke!

Peter Hietzschold,
ehemaliger Medieninhaber der
„Regionalen Kabelzeitung“



Was wäre das Miteinander in der Kommune ohne das Engagement junger Menschen?



Was wäre das Miteinander in der Kommune ohne das Engagement junger Menschen? – Aufruf zum Ideenwettbewerb „Jugend gestaltet Raum – Eure kreativen Ideen sind gefragt“ Der Dresdner Heidebogen e.V. sucht nach kreativen Ideen, mit denen Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren regionalen Partnern öffentliche Räume, Orte oder Plätze bzw. die kulturelle Vielfalt der Region für sie selbst, für

die Nachbarn und jedermann verbessern und schöner machen wollen. Der Buntheit der Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Teilnehmen können alle Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam kreativ werden wollen.

Teilnahmebedingungen und Anforderungen
• Beteiligen können sich Kinder- und

Jugendvereine ebenso wie alle anderen Organisationen des öffentlichen und privaten Rechts (Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchgemeinden sowie Bildungseinrichtungen). Entscheidend ist die aktive Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bis zum 25. Lebensjahr.

- Es können nur Projektideen eingereicht werden, die in der Region Dresdner Heidebogen umgesetzt werden.
- Die Projekte dürfen erst nach dem Einsendeschluss begonnen und umgesetzt werden.
- Projektideen, die in anderen Wettbewerben des Dresdner Heidebogens bereits einen Preis erzielt haben, können nicht berücksichtigt werden. Die Pro-

jekte und deren Umsetzung sind zu beschreiben.

Die Wettbewerbsunterlagen sind mit dem ausgefüllten Teilnahmeformular bei der LAG Dresdner Heidebogen postalisch an Regionalmanagement Dresdner Heidebogen, Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück oder digital unter info@heidebogen.eu bis zum 31.1.2023 (Einsendeschluss) einzureichen.

In der Wettbewerbsphase steht das Regionalmanagement Dresdner Heidebogen allen Teilnehmern zur Beratung gern zur Verfügung. Die Teilnahmebedingungen und das Teilnahmeformular finden Sie unter <https://heidebogen.eu/regionalentwick->

lung/wettbewerb-jugend-gestaltet-raum-2022.

Preisvergabe

Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury nach festgelegten Kriterien. Die zehn besten Einreichungen werden von der LAG Dresdner Heidebogen im Frühjahr 2023 prämiert: Für den ersten Platz gibt es ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, für den zweiten Platz 3.000 Euro und für den dritten Platz 2.000 Euro. Die Preisträger auf den Plätzen vier bis zehn erhalten jeweils 1.000 Euro. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.

Janina Hein, Regionalmanagement
Dresdner Heidebogen e.V.

„Vom Sachsen zum Angelsachsen – auf Lebenszeit“



Titelabbildung: London Cannon Street, Bleistift und Aquarell, 1937, 350x476 mm (Foto: Walter Nessler-Stiftung)

„Vom Sachsen zum Angelsachsen – auf Lebenszeit“ – so lautete 1996 die Über-

schrift eines ganzseitigen Artikels in den „Dresdener Neusten Nachrichten“, gut ein Jahr nach der ersten Ausstellung des 1937 nach London emigrierten Dresdener Künstlers Walter Nessler im sächsischen Pulsnitz. Diese Ausstellung sollte weitreichende Folgen haben. Walter Nessler und seine Frau Erica gründeten für die Bewahrung des künstlerischen Vorlasses die Walter Nessler-Stiftung mit Sitz im Pulsnitzer Geburtshaus Ernst Rietschels. Beide Eheleute Nessler wurden in Pulsnitz auf dem Friedhof beerdigt. Aus dieser Stiftungsgründung resultieren Verpflichtungen. Dazu gehören Ausstellungen und Publikationen der Kunstwerke der Stiftung.

Eine solche Publikation legen der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. in Zusammenarbeit mit der Walter Nessler-Stiftung mit der 1. Fassung des Bestandskataloges der Arbeiten auf Papier nun als Herausgeber vor. Alle 678 Papierarbeiten der Stiftung wurden in den vergangenen Jahren professionell vor allem von der Deutschen Fotothek/Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dres-

den fotografiert, durch den Stiftungsvorstand katalogisiert und nun ergänzt durch eine erweiterte Biographie des Künstlers digital in einer zunächst kleinen Auflage von 20 Büchern gedruckt.

Im Verlauf der Recherche im vergangenen Jahr haben sich viele neue Informationsquellen aufgetan. So konnte über die DEFA-Stiftung in Berlin Rohschnittfilmmaterial zu Dreharbeiten im Wohn- und Atelierhaus Walter Nesslers in London aufgespürt werden. Briefe Nessler an den Maler und Künstlerfreund Hans Grundig wurden in Israel gefunden. Beide Quellen vollständig zu sichten, war bis Redaktionsschluss, der an einen festen Förderzeitraum gekoppelt ist, nicht möglich. So legen die beiden Herausgeber eine Erst- oder Zwischenfassung des Bestandskataloges vor, der auf Anfrage und nach Voranmeldung im Geburtshaus Ernst Rietschels eingesehen und bei Erwerbwunsch auch nachgedruckt werden kann. Kontakt: Tel. 03 59 55/4 23 18, info@ernst-rietschel.com

Sabine Schubert,
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Sonderpreis für Kinderhaus „Schatzinsel“



Die von der Stadt Pulsnitz mitfinanzierte Blutbuche soll im Sommer für Schatten sorgen (Foto: M. Eckardt)

Garten-Wettbewerb in Sachsen möchten wir anderen Einrichtungen die Möglichkeit geben, Wünsche und Ideen durch das Preisgeld umsetzen zu können. Darum begrüßen wir jede Spende für unseren eigenen Garten, ob finanziell, materiell oder in Form von helfenden Händen. Für Fragen und Anregungen ist die Kita unter kinderhaus-schatzinsel@gmx.de erreichbar.

Betti Kunert, Team des Evangelischen Kinderhauses „Schatzinsel“

Workshop „Noten lesen lernen – Blattsingen lernen“



Markus Mütze, Kantor

Auf beleuchteten Wegen durch den Advent



Licht weist den Weg zu „Bethlehems Stall“ (Foto: M. Eckardt)

Morgenkreise erlebt. Es war uns auf unserem Weg sehr wichtig, gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben und die Kinder für ein gutes Miteinander zu begeistern – jeder ist wunderbar gemacht! In diesem Sinne wünscht das Schatzinselteam ein wunderbares neues Jahr 2023.

Caroline Schlawke & Ina Schurig,
Team des Evangelischen Kinderhauses „Schatzinsel“

„Passion Session“ mit Jugend-Engagement-Preis ausgezeichnet



werbergruppen. Deren vielfältiges Engagement, ihre Energie und Kreativität ist für andere Inspiration und Motivation zugleich. Auch den Jurymitgliedern möchten die Organisatoren danken, da diese im Vorfeld die Entwicklung des Preises maßgeblich mitgestaltet haben. Für das Jahr 2023 ist eine neue Ausschreibung und Prämierung vorgesehen.

Der Jugend-Engagement-Preis wird gefördert durch das Programm „Partnerschaften für Demokratie“ im Landkreis Bautzen, die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkasse Dresden. Details: <https://www.kijunetzwerk.de/de/aktuelles/aktuelle-projekte.html>

PA (Foto: M. Eckardt)

Das Jahr 2022 im Rückblick des Spielmannszugs Pulsnitz

Gemeinsam möchten wir auf das vergangene Jahr zurückschauen. Der Spielmannszug Pulsnitz und die Tanzgruppen hatten wieder tolle Auftritte, z.B. zur Nacht der Tausend Lichter oder beim Pfefferkuchenmarkt in Pulsnitz. Alle Kinder und Jugendlichen konnten zeigen, was sie alles Neues gelernt haben. Wir freuen uns vor allem, dass auch einige unserer neusten Mitglieder bereits ihr Können zeigen konnten. Kurz vor Weih-

nachten hat der Spielmannszug auch ein kleines Konzert für die Eltern organisiert und somit die weihnachtliche Zeit eingeleitet. Auch außerhalb der Übungsstunden konnten wieder tolle Aktivitäten organisiert werden. So war der Spielmannszug im Sommer in Dresden in der Trampolinhalle und alle haben sich zusammen ausgetobt. Das war ein Spaß! Gern möchten wir jetzt am Ende des Jah-

res auch danke sagen. Danke an alle Eltern, die uns bei Auftritten unterstützen. Danke an unsere Übungsleiter, die das Training planen und durchführen. Danke an alle unsere Mitglieder, die immer wieder neue Ideen und vor allem gute Laune zum Training mitbringen. Danke an all unsere Unterstützer und Sponsoren. Wir freuen uns auf ein tolles und erfolgreiches neues Jahr!
Sandra Gräfe,
Spielmannszug Pulsnitz e.V.

Winterzauber Sachsen – eine Bilderschau



Winterlicher Keulenberggipfel in Oberlichtenau (Foto: D. Synatzschke)
Mit der mit Sehnsucht erwarteten und sehr gut besuchten Modellbahnausstellung endete nach dem 1. Advent 2022

landschaft einzulassen und die Faszination der kalten Jahreszeit in Sachsen zu genießen. Die zusammengestellten 100 Fotomotive der beiden Naturfotografen Günter und Dirk Synatzschke wollen diesen Zauber in seiner Vielfalt einfangen und dazu anregen, den Kontakt zur heimischen Winterlandschaft stärker zu suchen. Sie sind aber auch eine emotionale Brücke vom sachlichen Verständnis der Schönheit der Natur zur Notwendigkeit ihres dringenden Schutzes.“

Die Bilderschau wird täglich ab 16 Uhr mehrfach hintereinander in einem der beiden Schaufenster der Ostsächsischen Kunsthalle, Robert-Koch-Str. 12 zu sehen sein. Mit diesen wunderbaren Wintereindrücken wünscht der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. seinen Mitgliedern und Freunden seiner kulturellen Arbeit einen guten Start in das neue Jahr, bestmögliche Gesundheit und uns allen ein friedliches Miteinander.

Sabine Schubert,
Dirk Synatzschke
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.



Leseempfehlungen

Erwachsenenliteratur

- Helene Sommerfeld – Die Töchter der Ärztin (Roman)
- Anne Jacobs – Wiedersehen in der Tuchvilla (Roman)
- Hjorth & Rosenfeld – Die Früchte, die man erntet (Krimi)
- Lisa Graf – Dallmayr (2) – Der Glanz einer neuen Ära (Roman)
- Andreas Gruber – Todesrache (Thriller)

Kinder- und Jugendliteratur

- Walko – Der wilde Räuber Donnerpups
- Jutta Langreuter – Frida, die kleine Waldhexe
- Kirsten Vogel – Die drei !!! – Geheimnis am Fluss
- Jens Schumacher – Das Buch mit dem Fluch 2

Katalog: www.pulsnitz.bbopac.de
Öffnungszeiten: Di und Do 12 bis 18
Mi und Fr 10 bis 16
Kontakt: bibliothek@pulsnitz.de



Neue Gedenktafel am ehemaligen Postamt

Am 21. November weihte der Pulsnitzer Heimatverein zusammen mit Vertretern des Stifters, der Pflegeheim Pulsnitz GmbH, die Gedenktafel Nr. 17 „Ehemaliges Postamt“ (Bahnhofstraße/Ecke Poststraße) des Pulsnitzer Rundweges feierlich ein. Die Tafel zeigt das Gebäude als Postkartenmotiv am Ende der Kaiserzeit, ein prägnanter Kurztext informiert über die Geschichte des Postwesens in Pulsnitz, Poststandorte vergangener Zeiten sowie die Bau- und Nutzungsgeschichte des ehemaligen „Kaiserlichen Postamtes“. ME (Foto: M. Eckardt)



Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

In der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 7.12.2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2022/052 Antrag auf Vorbescheid Fl.-St. 431/19 (Bau Tiny-Haus Hauptstraße)

Beschluss-Nr. OH-B/2022/056 Bauantrag Fl.-St. 615/1 (Umbau Bauernhaus zur Garage Am Pulsnitzquell)

Beschluss-Nr. OH-B/2022/057 Bauantrag Fl.-St. 1013/8 (Anbau Wohnhaus Hufestraße)

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 7.12.2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2022/058 Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr. OH-B/2022/059 Vergabe Straßennamen im B-Plangebiet Querstraße (Ahornweg)

Beschluss-Nr. OH-B/2022/060 Verlängerung der Übergangsfrist für den Umstieg auf die Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) nach dem Jahressteuergesetz 2022 und § 27 Abs. 22a UStG

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz - Öffentliche Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz und der Stadtrat der Stadt Pulsnitz haben in öffentlicher Sitzung am 2.11.2020 bzw. am 4.2.2021 die Aufstellung der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz, bestehend aus der Stadt Pulsnitz und den Gemeinden Großaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina, beschlossen. Am 23.11.2022 bzw. 8.12.2022 haben der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz und der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in öffentlicher Sitzung den Vorentwurf gebilligt und zur Auslegung für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bestimmt. Daneben wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange auf der Grundlage des gebilligten Vorentwurfs durchgeführt. Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung der Verwaltungsgemeinschaft dar. Im FNP wird die Art der Bodennutzung für das gesamte Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft in den Grundzügen dargestellt. Dies erfolgt unter Beachtung der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung und der voraussichtlichen Bedürfnisse der Gemeinde. In Anwendung von § 3 Abs. 1 BauGB liegt der Vorentwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz in der Fassung vom 23.11.2022 bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und der Begrün-

der Verkleidungstafel im Rathaus vom 2.1. bis 11.1.2023.

Hinweis auf ortsübliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung über die Auslegung der Beteiligungsberichte der Gemeinde Ohorn für die Jahre 2020 und 2021 erfolgt vom 2.1. bis 11.1.2023 durch Aushang an der Verkleidungstafel im Rathaus.

Die Bekanntmachung zur Auslage des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Gemeinde Ohorn für das Haushaltsjahr 2023 wird in der Zeit vom 2.1.2023 bis 26.1.2023 durch Aushang an der Verkleidungstafel im Rathaus bekannt gemacht.

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 18.1.2023, bereits 18 Uhr in der Kegelhalle Ohorn statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkleidungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 10.1.2023.

dung (Teil B), für die Dauer eines Monats im Bauamt der Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz, zur öffentlichen Einsicht aus, und zwar vom 30. Januar bis einschließlich 3. März 2023 während der folgenden Dienstzeiten:

Dienstag: 9 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Außerhalb der Dienstzeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, sich über die allgemeinen Zwecke und Ziele sowie die wesentlichen Auswirkungen des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz zu unterrichten und Anregungen sowie Hinweise zum Vorentwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen.

Muss die Stadtverwaltung Pulsnitz während der Zeit der Einsichtnahme aufgrund der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr geschlossen bleiben, ist zur Einsichtnahme eine vorherige Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 03 59 55/86 13 31 oder per E-Mail an bauamt@pulsnitz.de möglich. Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Einsichtnahme geltenden Hygiene- und Zutrittsbestimmungen. Gleichzeitig sind die Planunterlagen auf der Internetseite des Landesportals des Freistaates Sachsen unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de sowie auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de innerhalb des genannten Zeitraumes einsehbar. Pulsnitz, den 12.12.2022

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung wird ab dem 16. Januar 2023 an der Verkleidungstafel am Rathaus in Ohorn (Schulstr. 2) ausgehängt.

Jahresrückblick 2022

Liebe Ohorner Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon wieder ist ein Jahr vorbei und rückblickend sind wir uns bestimmt einig, wenn ich sage, es war kein gutes Jahr. Corona gibt es noch immer, gerät aber durch den Krieg in der Ukraine und die hohe Inflation immer mehr ins Hintertreffen. Die Inflation und damit verbunden die steigenden Preise bei Lebensmitteln und insbesondere bei Gas und Strom machen uns große Sorgen. Trotz allem hatten wir aber auch wieder Grund zur Freude, denn wir durften nach fast zweijähriger Pause gemeinsam feiern. Obwohl uns der Wettergott zum Hafenfest auf dem Gickelsberg im Stich ließ, kamen die Gäste und machten die Veranstaltung zum Erfolg. Weitere Festlichkeiten folgten, das Bänkelsingen am Kirchlehn, die Heimatabende zur Kirmes, der Martinsumzug zur Freude der Kinder – alles gut besucht. In Vorbereitung des Weihnachtsfestes gab es eine Premiere, nämlich das Herbstfest, und auch hier Gedränge. Zur Seniorenweihnachtsfeier war die Mittelschänke voll, der offene Adventskalender wurde wieder sehr gut angenommen und nicht nur in Ohorn freute man sich auf den Ohorner Weihnachtsmarkt. Nur zu unserer Hobbyausstellung im Heimatmuseum mit Kaffee und Kuchen in der Bauernstube fanden sich wenige Besucher ein. Wir blieben zwar nicht auf unserem Kuchen aber neben ihm sitzen, denn zu tun gab es nicht viel. Selbstkritisch ist zu bemerken, dass das wohl an der unzureichenden Bekanntmachung lag.

Einiges hat sich auch wieder im Ort getan. So führten die jährlichen Sicherheitskontrollen der Spielplätze dazu, dass nicht nur Mängel festgestellt, sondern auch Spielgeräte ganz gesperrt wurden. Noch ist es uns möglich, diese zu ersetzen, wobei ich einfügen muss, dass wir dazu auch Spendengelder von unseren Bürgern erhalten. Im Mischgebiet gibt es eine neue Schaukel, auf dem Waldspielplatz eine neue Wippe und auf dem Spielplatz am Rathaus eine neue Spielanlage. Die Kegelbahn ist saniert. Bei der Übergabe war ich beeindruckt und ich würde sie nicht bedienen wollen – muss ich ja auch nicht. So finden dort jetzt wieder die Heimspiele statt. Während der Bauzeit wurde auswärts gespielt.

Die Bushaltestelle an der Gickelsbergstraße wurde beidseitig barrierefrei gestaltet und ein Fahrgastunterstand mit errichtet. An der Kohlicht wurde im Zusammenhang mit der Sanierung der Steinaer Straße ebenfalls, aber nur an einer Seite, die Haltestelle barrierefrei gebaut. In der Bücherei gibt es neue Technik. Es wurden zum Teil neue Möbel angeschafft und auch die Bücher wurden gesichtet. Viele fielen durchs Raster und wurden aussortiert. Dank einer größeren Spende von Büchern gibt es sehr viele neue Krimis. Nach wie vor werden auch Bücher aus der Kamener Kreisergänzungsbibliothek ausgeliehen und aktualisieren unseren Bestand.

Der Verein Westlausitz e.V. entwickelte ein überregionales Wanderwegenetz. Große Unterstützung erhielten der Verein dabei von unserem langjährigen Wanderwegewart, Herrn Rösler. So konnten viele vorhandene Wege wieder mit integriert werden.

Erstmals ließen wir den Großteil unserer Bäume erfassen und kontrollieren und auch pflegen. Der Teich am schwarzen Weg wurde in Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde geschlammmt. Auf dem Feuerwehrgerätehaus gibt es eine neue Sirene und die Planung für den Ausbau der Kurzen Gasse wurde angeschoben. Sehr problematisch ist dort die Straßenentwässerung.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen bedanken, die uns auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen, ganz besonders bei den Vereinen. Nun werden wir sehen was uns das neue Jahr bringt. Es kann eigentlich nur besser werden. Wir wünschen Ihnen ganz besonders Gesundheit, Freude und viele schöne Erlebnisse. Bleiben Sie optimistisch.

Ihre Bürgermeisterin Sonja Kunze, der Gemeinderat und die Verwaltung

Seniorenfahrt

Bei der ersten Fahrt im neuen Jahr geht es am Mittwoch, dem 18.1.2023, mit der Blasmusikgruppe aus Böhmen nach Süd-Brandenburg. Enthalten sind eine schöne Busrundfahrt im Reisebus, Blasmusik, warme Schlachtplatte, Showeinlage und Kaffeegedeck. Abfahrtszeiten: ab 9.30 Uhr Ohorn – Betr. Wohnen, Sachsen-

Nichtamtlicher Teil

krone, Hufestraße, Rathaus, Gickelsberg. Preise auf Anfrage, Anmeldungen bitte direkt beim Veranstalter, Tel. 03 59 52/5 82 69.

Wir gratulieren dem Jubilar

Herrn Claus Zenker
am 31.1.2023
zum 85. Geburtstag

Tag der offenen Tür auf der neuen Ohorner Kegelbahn am 28. Januar
Nachdem die „alte“ Kegelbahn in die Jahre gekommen war und schon größere Reparaturen durchgeführt werden mussten, ist es an der Zeit gewesen, sich nach

einer „neuen“ umzusehen, um den weiteren Wettkampfbetrieb sicherzustellen. So wurden Fördermittel beantragt und auch genehmigt. Damit konnte die Sanierung am 21. Juni dieses Jahres beginnen. Sie wurde, auch dank fleißiger Helfer, Ende November abgeschlossen. Nun laden die Kegler alle Ohorner Bürger zum Tag der offenen Tür auf die neuen Kegelbahnen ein. Am 28. Januar 2023 kann sich jeder Neugierige davon überzeugen und in der Zeit von 14 bis 18 Uhr ein paar Kugeln schieben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Wer kegeln möchte, sollte natürlich die Turnschuhe nicht vergessen. Wir freuen uns auf Euer kommen.

Dirk Philipp, TSV 1865 Ohorn e.V., Abteilung Bowling/Kegeln

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

**Tischlerei
Thomas Börner**

Geschwister-Scholl-Straße 7
01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau
Tel.: 03 59 55/7 75 27
mobil: 0172/70 23 087

Unsere Leistungen:

- Möbel- & Innenausbau
- Fenster & Türen
- Laminatböden
- Fertigparkett
- Wand- & Deckenverkleidung
- Reparaturarbeiten

2014460

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz

Robert-Koch-Straße 6a

Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf

Hauptstraße 11

Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 04.11. Kurt Gottfried Schöne aus Ohorn, 84 Jahre

am 24.11. Margarete Renate Bork, geb. Schöne aus Pulsnitz, 85 Jahre

am 25.11. Frieda Erika Königstein, geb. Brückner aus Pulsnitz, 99 Jahre

in Arnsdorf

am 25.11. Moritz Oswin Wilfried Röntzsch aus Pulsnitz OT

Oberlichtenau, 93 Jahre

in Dresden

am 04.11. Peter Alfons Bernd aus Ohorn, 80 Jahre

in Kreischa

am 30.11. Irene Helga Hauptmann, geb. Röntzsch aus Pulsnitz, 82 Jahre

CS Containerservice
Gerd Schumacher Gewerbering Nord 22, Brettnig, Tel. 035955 - 42 1 62

Die besten Wünsche für das Neue Jahr



...und vielen Dank für Ihr Vertrauen

2014415

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF

*Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen
Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...*



... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

2018654



Advent – Zeit des Wartens auf Weihnachten in Oberlichtenau



Der gespendete Weihnachtsbaum in Oberlichtenau (Foto: A. Moschke)

Die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Überall wird festlich geschmückt, Lichter bringen

Helligkeit in die natürlich eher dunkle Jahreszeit. Gemütliche Stunden bei Kerzenschein, Liedern und Geschichten verkürzen das Warten auf das frohe Fest. So war es auch in Oberlichtenau. Pünktlich zum ersten Advent erstrahlte der, von Privat gespendete, Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz in hellem Glanze. Der Gärtnerei Bellmann, die den dafür notwendigen Strom lieferte, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Zu der langjährigen Tradition gesellte sich in diesem Jahr erstmals wunderschöner Baum schmuck, gebastelt von den Kindern der Kita. So zeigten die Vorschulkinder, ihre Fähigkeiten beim Schleifenbinden. Die Hortkinder ergänzten Schneeflocken und Baumkugeln.

Ein zweiter Baum zierte den Platz am Jugendklub. Dieser wurde ebenfalls gespendet. Er wurde mit Hilfe der Firma Frank Thomschke transportiert und aufgestellt. Mit seinem Lichterglanz erfreute er auch die vielen Besucher des Oberlichtenauer Weihnachtsmarkt, der vom Jugendverein ausgerichtet wurde. Einige Gäste kamen direkt aus dem Lindengasthof von einem der wunderbaren SZO-

Weihnachtskonzerte zum Markt und genossen ein Tässchen Glühwein, Tee oder Met und eine leckere Bratwurst.

Die Hortkinder und die Maximäuse des OLKA erfreuten mit Liedern, Gedichten und Tänzen bei der Rentneradventsfeier des Ortes. Die Gemeinschaftsveranstaltung von Ortschaftsrat und Heimatverein Oberlichtenau e. V. begann mit einem Rückblick der Ortsvorsteherin auf die Ereignisse des Jahres 2022. Sie beendet die kurze Rückschau mit dem Fazit, dass Oberlichtenau stolz sein kann auf das vielfältige Vereinsleben, das gute Miteinander von Jung und Alt und dass der zweite Platz im Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu Recht erreicht worden ist. Danach verlebten die Anwesenden gemütliche Stunden bei Kaffee, Keksen und Stollen der Bäckerei Thieme sowie Plaudereien und gemeinsamen Gesang. So war das Warten auf Weihnachten in Oberlichtenau gar nicht lang(weilig). Allen, die bei den zahlreichen Veranstaltungen helfend, gestaltend oder als Publikum mitwirkten, sei hiermit herzlich gedankt.

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Platz 18 für Triathlet Markus Thomschke in Israel



Markus Thomschke in Israel während des 180 km langen Radkurses (Foto: P. Stein)

Langstrecken - Triathlon - Profi Markus Thomschke aus Pulsnitz beendet die internationale Saison 2022 mit einem guten 18. Platz bei den Middle East Championship in Tiberias, Israel. Mit Starkregen, Sturmböen und kühlen 14°C waren die Bedingungen suboptimal...

Im hochkarätig besetzten 60-köpfigen Profifeld (lt. Veranstalterangaben das zweitstärkste Starterfeld nach Hawaii), unter anderen mit den früheren Hawaii-Weltmeistern Patrick Lange und Sebastian Kienle, erwischte Thomschke beim 3,8 Kilometer langen Schwimmen im welligen See Genezareth keinen guten Start und begann den 180 Kilometer langen Radkurs mit über sechseinhalb Minuten Rückstand zur Spitze. Gemeinsam mit den Landsleuten Kienle und Boris Stein sowie dem Polen Sowinski verkürzte das Quartett auf den ersten 60

Kilometern den Rückstand auf vier Minuten und verbesserte sich auf Platz 20. Nach auftretenden muskulären Problemen musste der 38-Jährige danach aber wieder kürzertreten, absolvierte die flache Strecke trotzdem mit einem Durchschnitt von 40,9 km/h. Den abschließenden Marathon mit 300 Höhenmetern lief Markus Thomschke deutlich unter drei Stunden, in 2:52:16 Stunden, konnte sich aber nur noch geringfügig auf Platz 18 verbessern, freilich mit fabelhaften 8:16:37 Stunden Gesamtzeit.

Zur Vollständigkeit: Mit dem schnellsten jemals bei einem Triathlon gelaufenen Marathon in 2:30:32 Stunden wurde Ex-Weltmeister Patrick Lange am Ende Gesamtsieger der Mittelost-Meisterschaften 2022.

Wolfgang Bieger, SG Oberlichtenau

Plan der regelmäßigen Sitzungen des Ortschaftsrates Oberlichtenau für das Jahr 2023

Mittwoch, 11. Januar 2023, Mittwoch, 1. Februar 2023, Mittwoch, 8. März 2023, Mittwoch, 5. April 2023, Mittwoch, 3. Mai 2023, Mittwoch, 7. Juni 2023, Mittwoch, 5. Juli 2023, Mittwoch, 30. August 2023, Mittwoch, 27. September 2023, Mittwoch, 1. November 2023, Mittwoch, 6. Dezember 2023

Die Sitzungen des Ortschaftsrates finden planmäßig im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau statt und beginnen um 19:30 Uhr. Die Ortsvorsteherin wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. PA

Ü66-Bekanntmachung – zum Vormerken!

Liebes närrisches Ü66-Volk in Stadt und Land: Am Donnerstag, dem 16.2.2023 steigt ab 14 Uhr die traditionelle Ü66-Party im Lindengasthof Oberlichtenau. Für Musik und gute Laune werden wieder „Die Pulsnitztaler“ sorgen, ebenso wie die Tanzgruppen des OLKA und der Kita Oberlichtenau. Freuen Sie sich auf

ein buntes Programm im herrlich dekorierten Saal und fröhliche, gemeinsame Stunden. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Pulsnitzer Anzeigers.

Anja Moschke, Heimatverein Oberlichtenau e. V.

25 Jahre DVBM-Selbsthilfegruppe Pulsnitz

Am 26.11.2022 konnte die regionale Selbsthilfegruppe Pulsnitz der Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB) gemeinsam mit rund 70 Mitgliedern auf 25 Jahre gemeinsame Aktivitäten für Betroffene mit der chronisch entzündlichen Erkrankung Morbus Bechterew zurückblicken.

Was mit der Idee zur Gründung einer Therapie- und Sportgruppe mit fünf Personen um 1997 begann, ist jetzt zu einer fast 90 Personen starken Selbsthilfegruppe für die Region um Pulsnitz und Großröhrsdorf angewachsen. Die jetzige Gruppensprecherin Frau Ingrid Richter, die dieses Amt nun mittlerweile seit zehn Jahren ausübt, wurde von der anwesenden Landesvorsitzenden mit der Verdienstnadel der DVMB in Bronze für ihre unermüdete Engagement ausgezeichnet. Sie steht allen interessierten und Gruppenmitgliedern vollkommen ehrenamtlich als Ansprechpartnerin u.a. für Fragen rund um die Erkrankung oder auch zum Thema Therapie zur Verfügung.

Auch das Engagement der langjährigen Landesverbandsvorsitzenden und aktuell stellvertretenden Gruppensprecherin He-

lena Strauss und der Schatzmeisterin der Gruppe Frau Christiane Heinrich wurde für ihr Engagement gedankt. Es wurde auch gemeinsam auf die Erlebnisse der letzten gemeinsamen 25 Jahre zurückgeblickt und die neuen Aktionen für 2023 vorgestellt, wie die „Kurze Nacht des Bechterew“, die am 20.6.2023 in vielen Gruppen sachsen- und bundesweit in der DVMB stattfinden wird.

Die DVMB ist im Landesverband Sachsen mit noch 19 weiteren Selbsthilfegruppen von Plauen bis in die Lausitz hinter Löbau vertreten. Und bietet Betroffenen mit der immer noch unheilbaren Krankheit einen Platz für Erfahrungsaustausch, sportliche Therapien und viele andere gemeinsame Aktivitäten. Rund 450.000 Betroffene gibt es in Deutschland.

Möchten Sie die Arbeit und die Angebote der DVMB kennenlernen oder kennen Sie jemanden der unsere Hilfe benötigt? Dann schreiben Sie uns unter vors@dvmb-sn.de oder direkt an die Gruppe Pulsnitz unter pulsnitz@dvmb-sn.de.

Jana Schmalisch, Landesvorsitzende DVMB LV Sachsen e.V.



Brillenabo – Wunschbrille mit 0% finanzieren

Das Brillenabo ist die 0 % Finanzierung, die es uns als Ihrem Optiker ermöglicht, Ihnen eine zinslose, flexible und unkomplizierte Art und Weise des Bezahlebens anzubieten. Das Brillenabo erlaubt uns stärker auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen und macht hochwertige Fassungen, Gläser oder Kontaktlinsen erschwinglich. Sie entscheiden sich für eine Laufzeit nach Wunsch und finanziellem Spielraum zwischen 6, 12 oder 24 Monaten, die Sie in laufzeitabhängigen Raten zurückzahlen. Natürlich ganz ohne Zinskosten!

Unkompliziert, fair und transparent. So funktioniert das Brillenabo:

1. Nach Anprobe entscheiden Sie sich Ihre Wunschbrille bei uns zu finanzieren.
2. Sie legen die Laufzeit fest. Dabei können Sie sich zwischen den Laufzeiten 6, 12 oder 24 Monate entscheiden.
3. Wir geben den Kundenantrag in das Bank Händlerportal ein. Die Überprüfung erfolgt sekundenschnell.
4. Mit der Dokumentation der Brillenübergabe an Sie als Kunden beginnt die zinsfreie Rückzahlung.

Wir wünschen all unseren Kunden einen gelungenen Start ins Jahr 2023 und freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr mit tollen neuen Brillen glücklich zu machen.

Brillenglanz

Inh.: Roxana Johne
Gleich Termin vereinbaren unter Tel.: 03 59 55/77 72 55

Julius-Kühn-Platz 7
01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr.: 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung





Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Januar 1923

Das Jahr 1923 war in Deutschland geprägt durch die Besetzung des Ruhrgebietes, Inflation, Wirtschaftskrise, Hitlerputsch. Um die Reparationen an die Siegermächte bezahlen zu können, brachte die Regierung immer mehr Geld in den Umlauf, ohne dass es dafür einen materiellen Gegenwert im Lande gab. Die Inflation explodierte und die Bevölkerung musste die Lasten und Schulden des Ersten Weltkrieges zahlen. Auf dem Höhepunkt der Inflation im November 1923 wurde mit der Rentenmark eine neue Währung geschaffen.

Versorgungslage

Wieder erhöhten sich die Preise: Ein Zwei-Pfund-Brot kostete ab 10. Januar 250 Mark und die Semmel 24 Mark. Die Molkereien und Milchhändler verkauf-

ten die Vollmilch für 168 Mark je Liter. Vor dem Ersten Weltkrieg kostete ein Hektoliter Lagerbier ab der Brauerei 18 Mark nun 12.000 Mark. Der Zentner Briketts stieg von 80 Pfennigen auf 1.600 Mark.

Aus der Geschäftswelt

Der Verlag des „Pulsnitzer Wochenblattes“ beging die 75. Wiederkehr seines Gründungsjahres. 1848 erschien auf der Rietschelstraße das erste Exemplar der Zeitung. In Anbetracht der Notlage sah der Verlag aber von einer Feier und der Herausgabe einer Festzeitung ab. Alfred Wetzig teilte per Annonce mit, dass er ab 1. Januar 1923 die Schmiedewerkstatt von Hermann Schöns Erben auf der Rietschelstraße 363 (heute Nr. 3) übernommen habe. Meister Wetzig

baute später auf der heutigen Robert-Koch-Straße 5 eine Kfz-Werkstatt auf, die sein ehemaliger Geselle Reinhold Klöpke bis 1997 als Werkstatt für Kfz-Elektrik weiterführte. Ein Vertreter der Wachblumenfabrik Alwin Richter in Neustadt/Sachsen lud für den 11. Januar 1923 interessierte Frauen und Mädchen in die Gaststätte Bürgergarten ein. Er beabsichtigte in Pulsnitz eine Filiale für Heimarbeit einzurichten.

Veranstaltungen

Im Olympia-Theater wurde mit das „Das Grab ohne Toten“ der erste Teil des insgesamt sechsteiligen Abenteuerfilmwerks „Die Frau mit den 10 Masken“ gezeigt. Aber auch zur Volksbildung trug das Filmtheater bei: In einer Anzeige warb der Zeitungsredakteur für den Besuch

mehrerer Aufklärungsfilme über die Bekämpfung der Tuberkulose und über die Hygiene des täglichen Lebens. Er wies darauf hin, dass im Kreis Kamenz 1922 schon 150 Kinder einen vier- bis sechswöchigen Aufenthalt an der See genießen konnten und auch die Erholungsfürsorgestätte in Pulsnitz ihren Beitrag zur Tuberkulosebekämpfung geleistet hat. Die Fußballabteilung im Turnbund Pulsnitz lud ihre Mitglieder höflichst zum Vereinsvergügen ins Hotel „Grauer Wolf“ ein.

Was sonst noch interessierte

Die Reichsbank kaufte inzwischen 20 Mark Goldstücke für 70.000 Mark Papiergeld auf und für einen Kupferpfennig bekam man im Handel 29 Papiermark. Am Sonntag, dem 14. Januar

1923, fanden wie überall in Deutschland auch in Pulsnitz Trauer-Gottesdienste wegen der Besetzung des Ruhrgebietes durch französische Truppen statt. Anschließend läuteten die Kirchenglocken. Auch die Kirche geriet in Not. In Bretinig sahen sich der Kirchenvorstand und der Gemeinderat außer Stande, den Pfarrer weiter zu bezahlen, er sollte sich einen zweiten Beruf suchen. Die Mitglieder des Landbundes der Gemeinde Weißbach stifteten für hiesige in Not Geratene 100.000 Mark Notstandsunterstützung und der Ohorner Fabrikbesitzer Bernhard Rammer übergab 30.000 Mark an den Wohlfahrtsausschuss der Gemeinde zur Verteilung an Bedürftige.

Andreas & Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Kalenderblatt Januar: Historische Orte — Wirtshaus zum Waldhaus



Zwei historische Ansichten und eine Anzeige (unten) der „Wirtschaft zum Waldhaus“ (Fotos: Verein) sowie ein Blick vom Rathausdach zum Waldhaus in exponierter Lage am Eierberg. (Foto: M. Eckardt)

Vorab bitten wir um Entschuldigung, wenn die folgenden Daten nicht ganz im Einklang mit den Daten auf dem Kalender des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. stehen. In den letzten Monaten (nach Redaktionsschluss des Kalenders) sind wir auf Zeitungsannoncen gestoßen, die die Entstehungsgeschichte der „Wirtschaft zum Waldhaus“ genauer dokumentieren. Die „Wirtschaft zum Waldhaus“, kurz „Waldhaus“, hat einen genialen Standort. Schon die ersten Inhaber warben mit dem „Rundblick von Ruine Stolpen bis Keulenberg“ und dem „herrlichen Panorama über Pulsnitz“. Leider war schon die Entstehungsgeschichte sehr holprig, was vielleicht auch der Tatsache geschuldet war, dass das Waldhaus zur selbständigen Gemeinde Pulsnitz Meißner Seite gehörte und einige Sturköpfe aus Dorf und Stadt überhaupt nicht miteinander konnten. Die Städter wanderten lieber auf den Schwedenstein, der gehörte zwar zur Gemeinde Steina, aber der Pulsnitzer Fabrikant Raubach, Eigentümer des Schwedensteinareals, hatte hier sein privates Jagdhaus erbaut. Dem „Gebirgs- und Verschönerungsverein für Pulsnitz und Umgebung“ unter Leitung des Pulsnitzer Drogisten Herberg stellte er einen Teil des Grundstückes zum Bau eines Aussichtsturmes zur Verfügung, der auch nach einer großangelegten Spendenaktion gebaut werden konnte. Aber zurück zum Waldhaus: Um 1900 erwarb Richard Schmidt ein Grundstück am Eierberg an der Landstraße nach Kamenz. Hier entstand in den Jahren 1908/09 die „Wirtschaft zum Waldhaus“. Das Pulsnitzer Wochenblatt berichtete u.a., dass auf der Baustelle des „Restaurationsgebäudes“ beim Bau des ca. sechs Meter tiefen Brunnens einem Maurer Thieme aus Lichtenberg ein Kasten mit Ziegeln auf den Kopf gefallen sei. Er wurde in das Barmherzigkeitsstift nach Kamenz transportiert, „man hofft ihm am Leben zu erhalten“.

Die Fertigstellung erfolgte im Herbst 1909, in einer Zeitungsannonce gab Richard Schmidt die Eröffnung der Wirtschaft zur Kirmes am 7. November 1909 bekannt. Aus einem uns nicht bekannten Grund fiel die Eröffnung aus und fand erst am 13. und 14. März 1910 statt, wozu er seine „Freunde und Gönner ergebet“ einlud.

Bereits im November 1911 erscheint im „Pulsnitzer Wochenblatt“ eine Mitteilung, dass Herr Richard Schmidt sich als Rentier in seine Villa auf der Dresdner Str. zurückzieht. Die neuen Besitzer der „Wirtschaft zum Waldhaus“ werden Otto Nicolai und Frau. In ihrer Einladung zum „Einzugsschmaus“ werben sie gleichzeitig für ihre „Schöne Rodelbahn“. Da es zu dieser Zeit noch „richtige“ Winter gab, wurde die gepflegte Rodelbahn auf lange Zeit das Markenzeichen für die

„Wirtschaft zum Waldhaus“. Vor allem für viele Familien aus der Stadt war es jetzt ein beliebtes Ausflugsziel. Zur Benutzung der Rodelbahn konnte man Eintrittskarten im Waldhaus oder in der Stadt beim Stellmachermeister Garten auf der Bachstraße erwerben – Jahreskarten á 50 und 30 Pfennige, Tageskarten á 10 und 5 Pfennige. Leider machte der erste Weltkrieg dem Lokal einen Strich durch die Rechnung.

Hatte man 1914 den Kriegseintritt Deutschlands noch am Stammtisch bejubelt, konnten sich später die wenigsten den Besuch in einer Wirtschaft noch leisten. So musste auch der Gastwirt Otto Nicolai in Pulsnitz MS im Frühjahr 1916 in den Konkurs gehen. Es kam zur Zwangsversteigerung, neuer Eigentümer wurde der Pulsnitzer Fabrikant Albert Emil Hauffe, Inhaber der Firma „Polydor - Technische Papiere“. Albert Emil Hauffe verpachtete die „Wirtschaft zum Waldhaus“ an den Konditormeister Arthur Lau, der mit seiner Frau das Waldhaus als Familienrestaurant und Café weiterführte. Seine Mutter Emilie, verw. Lau, war zur gleichen Zeit Inhaberin von Konditorei und Café Lau am Neumarkt 8 (dem späteren Ziegenbalgplatz), ab 1936 Bäckerei Mildner. Sie belieferte ihren Sohn auf dem Eierberg mit Back- und Konditoreiwaren. Die Mutter hielt nichts vom Telefonieren, wohnte aber in einem großen Haus mit Dachgarten und Blick zum Eierberg. Um den Nachschub von Kuchen und Torten am Wochenende zu gewährleisten, hatte man vereinbart, zu einer bestimmten Zeit mit Wimpeln entsprechender Farbe vom Waldhaus zum Dachgarten auf der Bäckerei den entsprechenden Bedarf zu signalisieren. Im Weiteren ist, abgesehen von ein paar Annoncen in der Presse anlässlich des Heimatfestes 1925, vom Waldhaus nichts zu vermelden.

Zum Kriegsende 1945 wurden in den oberen Etagen Wohnungen eingerichtet. Im Gewerbeverzeichnis von 1947 werden noch A. u. M. Walloschek als Betreiber des „Waldhaus“ am Eierberg geführt. Wenn vor Jahren dieser Name genannt wurde, kam auch gleich hinterher, „als die Russen vorn reinkamen, war Walloschek schon hinten durchs Fenster im Wald verschwunden“. Der Grund war, dass Walloschek wahrscheinlich für die Engländer / Amerikaner spionierte hatten und vor ihrer Verhaftung gewarnt wurden.

Der nachfolgende Pächter war Kurt Prüfer, er betrieb mit seiner Frau das Waldhaus als Kommissionsgaststätte der Konsumgenossenschaft und wohnte selbst im Haus. Nach dem Einzug musste erst Ordnung geschaffen werden, da in der Gaststätte auf der Suche nach versteckter Funktechnik sämtliche Wandverkleidung entfernt worden war.

Anfang der 1950er war das Waldhaus noch im Besitz einer Eigentümergemeinschaft, deren ehemalige Mitglieder aber zum Teil schon enteignet waren, dementsprechend verfiel die Bausubstanz. Als auch der Tresen Opfer des Hausschwammes wurde, verließen Prüfers das Waldhaus. Der Landkreis Bischofswerda übernahm das „Objekt“, es wurde zu einem Internat mit Ausbildungsräumen umgebaut und ging in die Trägerschaft der HO-Bezirksdirektion Dresden. Ursprünglich für Lehrlinge der Handels- und Berufsschule Pulsnitz auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße (heute Rettungswache) gedacht, entstand eine Betriebsakademie mit dreißig Internatplätzen pro Lehrgang. Die Teilnehmer kamen aus der ganzen DDR, einige blieben auch in Pulsnitz und gründeten hier ihre Familie. In dieser Zeit, von 1957 bis 1990, wurde das Waldhaus vollkommen umgebaut, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, soweit der Mangel an Baustoffen und Arbeitskapazitäten es zuließen. Der Umstand, dass viele Funktionäre aus der Konsumgüterbranche die Schulungen besuchten, schaffte gute Beziehungen, so entstand sogar eine eigene Kegelbahn im Keller. Aber auch das Unglück holte das Waldhaus wieder ein, als 1975 bei Umbauarbeiten der Pulsnitzer Maurer E. Frömmel tödlich verunglückte.

1990 erfolgte die „Abwicklung“, und das Waldhaus war wieder dem Verfall preisgegeben. Erst 1999 fand sich eine neue Betreiberin: Karin Klesz mit Fami-

lie wagte den Neuanfang als „Restaurant und Hotel Waldhaus“. Ihr Sohn Matthias führte es ab 2001 weiter. Nach 100 Jahren erfolgte 2016 eine erneute Zwangsversteigerung, das Waldhaus wurde von Elzbieta Koper und Florian Meyer erworben. Sie renovierten das Gebäude in Eigenleistung und luden 2017 die Pulsnitzer Bevölkerung zur Besichtigung ein. Von dieser Einladung machten ca. 100 Pulsnitzer Gebrauch, es war noch nicht alles fertiggestellt, aber die Hoffnung auf eine Wiederbelebung des „alten Waldhauses“ lebte wieder auf. Leider wurde unterdessen der Restaurantbetrieb vollkommen eingestellt und es gibt nur noch ein „Hotel Waldhaus“. Nachfragen durch den Pulsnitzer Heimatverein e. V. waren

nicht erwünscht, man verwies uns auf den Internetauftritt des Hotels. Wir wünschen dem „Waldhaus“ natürlich trotzdem viel Erfolg. Es bleibt die Hoffnung, dass es ihm nicht ergeht wie dem „Waldschlösschen“ am anderen Ende der Stadt – das „Hotel „Waldblick“ im Ortsteil Friedersdorf zeigt, dass es auch anders geht.

Andreas & Michael Schieblich,
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Belege: Pulsnitzer Wochenblatt; Adressbücher von Pulsnitz; Rost, R./Oswald, H. (2008): „Geschichte der Stadt Pulsnitz“, Spitzkunnersdorf; Zeitzeugenberichte; Bilder: Vereinsarchiv. Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Wirtschaft zum Waldhaus
am Eierberge
Pulsnitz i. Sa. Tel. 239.

Herrlich gelegenes
Familien - Restaurant und Café.

⊙
Umfassender Rundblick.
⊙

H. Kaffee, Kakao, Schokolade etc.
o Reichhaltiges Konditoreibüfett. o
Vorzügliche Weine, Biere und Liköre.

Arthur Lau, Konditor.

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen

☀️ Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein erfolgreiches Jahr 2023 verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit.

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Tischlerei Schieblich

Familientradition seit 1876

Inhaber Sören Schieblich

Gartenstraße 1 - 01896 Pulsnitz

- Bau- und Möbeltischlerarbeiten
- Innenausbau - Bauelementevertrieb
- Wartungs- und Reparaturarbeiten an Fenstern und Türen

Telefon (03 59 55) 7 40 81 Fax (03 59 55) 7 19 98
Mobil (01 72) 2 31 87 49 soeren-schieblich@gmx.de

Liebe Kunden und Geschäftspartner, für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern und Familienangehörigen viel Glück und Erfolg. Für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit möchten wir Ihnen herzlichen Dank sagen und hoffen auf einen weiterhin guten Geschäftskontakt 2023.

Blieben Sie gesund!



VAMED
Kliniken Pulsnitz

Die Pulsnitzer VAMED Kliniken wünschen ein gesundes neues Jahr!

www.vamed-gesundheit.de

Alles Gute für 2023

Das Amtsblatt wünscht allen Werbekunden einen gelungenen Start ins neue Jahr, innovative Ideen und viel Erfolg beim Erreichen der gesetzten unternehmerischen Ziele!
Die Redaktion



bau scholze GmbH

Feldstr. 6 - 01896 Pulsnitz - Tel 45207 Fax 77118 www.bauscholze.de

Hochbau	✓
Putz	✓
Fassade	✓
Sanierung	✓
Tiefbau	✓

Einen guten Start ins neue Jahr 2023 sowie Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen wir unseren Bauherren, Geschäftspartnern und Freunden.

2014449

Auf der Liebnechtstraße in 01896 Pulsnitz entstehen ein Doppelhaus und ein Einfamilienhaus

Ansicht Nord (Liebknechtstr.)

Ansicht Süd (Gartenseite)

Doppelhaus		Einfamilienhaus	
Grundstücksgröße je DH	ca. 420,00 m ²	Grundstücksgröße	ca. 630,00 m ²
Räume KG inkl. Doppelgarage	ca. 65,00 m ²	Räume KG inkl. Doppelgarage	ca. 85,00 m ²
Wohnraum EG + 1.OG	ca. 125,00 m ²	Wohnraum EG + 1.OG	ca. 160,00 m ²

Die Gebäude stehen im Rohbauzustand, inkl. Dacheindeckung u. Photovoltaikplattenbelag, ab dem I. Quartal 2023 zum Verkauf.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Telefon: 035955 - 45 207 mail: bau-scholze@t-online.de

2021646

Alltagsbegleitung M. Guhr

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?

- Wohnung's & Hausreinigung
- Einkaufsservice
- Gartenarbeit
- Begleitung zu Ärzten
- allg. Begleitfahrten
- Spaziergänge, Ausflüge, vorlesen, zuhören, Gedächtnistraining

Ab Pflegegrad 1 kostenfrei

Ich bin Marion Guhr, wohnhaft in Königsbrück und als mobile Alltagsbetreuung unterstützt und entlastet mein geschultes Personal und ich Senioren sowie auch junge Menschen mit Einschränkungen bei vielen Dingen im Alltag. Unser Einzugsgebiet: bis 50km um Königsbrück.

Vereinbaren Sie ganz einfach und unverbindlich einen persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

2014514

Salon Jeanette
Julius-Kühn-Platz 6
01900 Pulsnitz
Tel. 035955 - 40534

IHR FRISEUR
Friseur und Kosmetik GmbH

Unser Team wünscht einen guten Start ins Jahr 2023 und freut sich auf Ihren Besuch!

Von links nach rechts:
Ines Kühne-Fritsch, Marlen Winter, Ines Schöne, Doreen Junge, Meisterin Marlen Gärtner Vorn: Salonleiterin Elke Steinert

Alltagsbegleitung M. Guhr

Markt 12 - 01936 Königsbrück
Tel. **0162 6629600**
E-Mail: info@guhr-dienstleistungen.de / www.guhr-dienstleistungen.de

WICHTIGER ALS MAN DENKT: ZUKUNFT FRÜHZEITIG ABSICHERN.

Mit der neuen Berufsunfähigkeitsvorsorge für Schüler.

„Schüler haben doch noch keinen Beruf!“ Mit dieser Aussage wird der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung oft auf die lange Bank geschoben.

Doch früh einsteigen lohnt sich:

- Schüler sind normalerweise gesund.
- Wer jung ist, zahlt meist günstige Beiträge.
- Immer abgesichert, egal ob Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf.

Olaf Jentsch
Allianz Generalvertreter
Julius-Kühn-Pl. 1
01896 Pulsnitz
olaf.jentsch@allianz.de
www.olafjentsch-allianz.de
Tel. 03 59 55.7 24 50
Mobil 01 77.6 75 92 07

Allianz

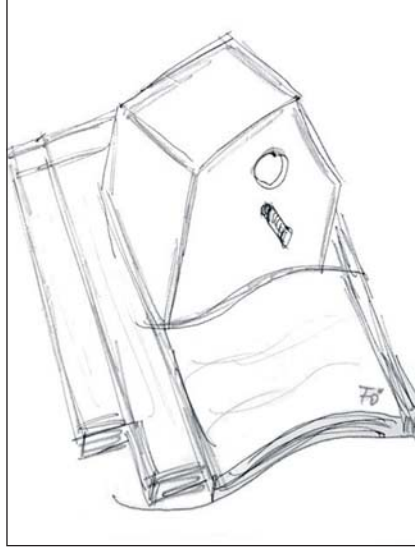
2019661



Hallenbelegung im Januar

Samstag, 7. Januar 2023 - Sporthalle Pulsnitz
 10:30 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - OSV Zittau
 12:00 Uhr OSLmJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - OSV Zittau
Sonntag, 8. Januar 2023 - Sporthalle Pulsnitz
 09:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Radeberger SV
 10:00 Uhr WLL mJE HVH Kamenz - LHV Hoyerswerda
 11:00 Uhr WLL mJE HVH Kamenz - Radeberger SV
 12:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - LHV Hoyerswerda
 13:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - OSV Zittau
 15:00 OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - SG Eibau/Zittau
 17:00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - HSV Dresden 2.
Samstag, 14. Januar 2023 - Sporthalle Pulsnitz
 09:30 Uhr OSLmJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SSV Stahl Rietschen
 11:00 Uhr OSLmJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SSV Stahl Rietschen
 ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz
Sonntag, 15. Januar 2023 - Sporthalle Pulsnitz
 12:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - SSV Stahl Rietschen
 14:00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - SSV Stahl Rietschen 2.
 16:00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SSV Stahl Rietschen
Sonntag, 22. Januar 2023 - Sporthalle Pulsnitz
 15:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 2. - Radeberger SV 3.
 Änderungen vorbehalten
 Nicole Löschner, HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Preisgeld für Oberlichtenauer Bibelgärtner



Skizze eines Dachziegels mit Nistplatzfunktion (Zeichnung: M. Förster)

Der Trägerverein des Bibellands Oberlichtenau, der cv-aktiv reiseDiens e.V., ist im Rahmen des sachsenweiten Wettbewerbs simul* Mitmachfonds im Modul ReWIR mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro für ein Vogelhaus aus Keramik ausgezeichnet geworden. Das Modul ReWIR richtet sich an Bürger in den Landkreisen, die zu den Kohlrevieren Lausitz und Mitteldeutschland zählen. Der Wettbewerb selbst stellt kreative Ideen für das bürgerschaftliche Engagement, regionale Netzwerke und die Stärkung des Gemeinwohls in den Mittelpunkt. Die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen in den sächsischen Regionen bildet dabei den Schwerpunkt.

Hintergrund
 Seit Jahren ist ein Rückgang der regionalen Vogelarten zu beobachten. Dies hat mehrere Ursachen, eine davon ist das Fehlen von Brutplätzen im städti-

schen Raum. Bei einer Türkei-Reise fiel den Oberlichtenauer Bibelgärtnern auf, dass eine Keramikmanufaktur Dachziegel in kunsthandwerklicher Tradition in Form von Vogelhäusern herstellt. Daraus entstand die Idee, Dachziegel nach deutscher Norm zu produzieren und diese so herzustellen, dass man bei Bestands- oder Neudächern durch Tausch bzw. Einbau keramischer Nistplätze die Anzahl von Brutplätzen deutlich erhöhen kann. Für die Umsetzung dieser Idee sollen Vogelfreunde und Dachdeckerfirmen in der Region gewonnen werden. Die türkischen Dachziegel müssen natürlich an die heimischen Vogelarten angepasst und weiterentwickelt werden, auch der

Schutz vor Nesträubern spielt eine Rolle. Im Norden von Israel befindet sich ein Nationalpark, der sich schwerpunktmäßig mit dem Vogelflug beschäftigt. Eine der Haupttrouten zwischen Afrika und Europa verläuft über das dortige Hule-Tal. Es ist geplant, eine deutsch-türkisch-israelische Kooperation bei der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung der Dachziegel-Vogelhäuser zu entwickeln. Aktuell sind die Bibelgärtnern damit beschäftigt, einen solchen Vogelhausdachziegel zu entwerfen, davon ein entsprechendes Formmodell bauen zu lassen und diesen Dachstein dann in Oberlichtenau herzustellen. PA

01896 Pulsnitz
 Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050
 01917 Kamenz
 Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub
 Rehatechnik GmbH

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Mitglied im Verbund rehaVital
 www.schaub-pulsnitz.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Kunden und Freunden ein gesundes Neues Jahr.

Seid über 75 Jahren, in 3. Generation, für Ihre Mobilität tätig.
 Pkw, Transporter, Pkw-Anhänger, landwirtschaftliche Kleintechnik

Autohaus & Landhandel Franke, Königsbrücker Straße 160
 01896 Pulsnitz OT Friedersdorf
 Tel: 72359 mail: kontakt@franke-autohaus.de

Ein liches Dankeschön an unsere treuen Kunden für Ihr Vertrauen und Verständnis! Einen guten Start ins neue Jahr und viel Gesundheit!

IHR FRISEUR
 www.ihr-friseur-gmbh.de

Salon Jeanele - Pulsnitz
 Julius-Koch-Platz 6
 035955/40534

Salon Hairfair - Lomsitz
 Lomsitzer Hauptstraße 8
 035205/599633

Gut reingerutscht?

Neues Jahr, neues Glück - aber die Uhr tickt!

Zeiterfassung wird bei Firmen zur Pflicht!

QUANTOP
 QuAnTop-ITService GbR
 Pulsnitztalstr. 25 | 01896 Pulsnitz
 Fernruf: 035955 / 71762
 www.quantop.de

AGRAR GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
 Bahnhofstraße 17a
 01920 Haselbachtal
 Tel.: 03578/354-0
 I.-Net: www.huegelland-ag.de

Verkauf landwirtschaftlicher Produkte im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau

Großnaundorfer Straße, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
 Tel.: (035955)45126

Öffnungszeiten immer donnerstags: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
 12:30 Uhr – 17:00 Uhr

Unsere Produkte:
 - Speisekartoffeln
 - Futterkartoffeln
 - unsortierte Kartoffeln
 - Legemehl 25 kg
 - Kaninchenpellets
 - Heu & Stroh
 - abgesacktes Getreide 25 kg (Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Quetschhafer, Sonnenblume, Mais)

NEUJAHRSGRÜSS

Liebe Gäste, wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein friedliches und genussvolles Jahr 2023.

Ihre Familie Schumann
 ++++++

Starten Sie mit unserem kulinarischen Kalender gut ins neue Jahr:

- Austern für Genießer am 20. Januar 2023
- Schumanns Gänse-Kehraus vom 27.-29. Januar 2023
- Unser Valentinsmenü am 14. Februar 2023
- Buchlesung mit Armin Schumann und Peter Kube am 16. März 2023
- +++Gastspiel in der Dresdner Comödie: 17. April 2023: Kochkunst trifft Wortkunst mit Peter Kube und Armin Schumann+++

Alle Informationen finden Sie auf unserer website:

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
 www.schumanns-genusswerkstatt.de

Ich wünsche allen, den ich helfen durfte aber auch allen, denen ich noch helfen werde ein erfolgreiches Jahr 2023.

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust? Da werden Sie geholfen. Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
 0152 34 20 53 74

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen

03944-36160
 www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm

Termine für Welsverkauf
 im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal
 jeweils am Freitag, den...

27. Januar 2023
 24. Februar 2023
 31. März 2023

Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr Schrebergartenweg, 01920 Haselbachtal OT Gersdorf - Vorbestellung bis Mittwoch lfd. Woche
 Tel.: Büro (03578)3540 oder Fischhalle 0173/5716022

ELEKTROINSTALLATION

Jürgen Kunath

Allen Bürgern, meinen Kunden und Freunden herzlichen Dank für das Vertrauen 2022 und allen beste Gesundheit sowie Erfolg im kommenden Jahr.

Bachstraße 18 • 01896 Pulsnitz
 Telefon: 03 59 55 / 4 42 54 • Telefax: 03 59 55 / 7 42 07
 Service: 0171 / 6 52 55 64 • E-Mail: electro-kunath@web.de

Wir wünschen allen Lesern ein gesundes neues Jahr!



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile: sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht! Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 26 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

**ELEKTROAUTOS
CLEVER LADEN**

TECHNIVOLT 1100

11 kW Ladestation mit fest verbundenem Typ 2 Ladekabel

- Für privates Laden zuhause
- Geschützt durch RFID-Karte
- Wetterschutzgehäuse



KFW-Förderung möglich

BILD & TON Servicepartner Friedhelm Seidel

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99

Mobil 01 72 / 344 344 1

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

2016594



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Ich wünsche meinen Mandanten einen guten Start ins Jahr 2023 sowie viel Gesundheit und Erfolg.

Lutherstraße 7
01900 Großbröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

Physiotherapeut Uwe Rösler



Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.

in diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches 2023 und 365 frohe Tage

und bedanke mich für Ihr Vertrauen

Tel.: 0173 - 562 7 698

Langebrück & DD-Klotzsche
Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik



30 Jahre Hahmann Optik

30% Rabatt auf alle Sport-Funktions- und Partybrillen
Zusätzlich 30% auf Sport Optik Vergläsungen (30% Rabatt auf Sport- Korrektionsgläser bis 100 Euro)

Gesunde Augen - Entspannt Sehen
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik 1992 – 2022 feiern Sie mit uns das Sehen

Ich sehe was – was Du nicht siehst!

Aktion Sport Brillen – Wintersonne



JETZT ERHÄLTlich
X-KROSS 4.0

Sport-Sonnenbrillen sind nicht nur Mode pur sondern vor allem Schutz vor Überblendung und UV Licht. Verspiegelungen auf der Glasvorderseite in Blau, Silber, Gold oder Grün sind modischer Gag auf jeder angesagten Party und Funktion in einem. Bei direkter Sonneneinstrahlung erhöhen Verspiegelungen die Absorption der Gläser um bis zu 20 % und beinhalten gezielte Kontrastverstärkungen je nach Farb- und Verspiegelungskombination.

Im Bereich der Sportoptik sind Verspiegelungen seit Jahren eine unverzichtbare Möglichkeit, das Sehen auf schnell wechselnde Licht- und Kontrastverhältnisse anzupassen. Das alles gilt besonders bei

Sonnenbrillen für Kinder und Jugendliche. Bei denen sind Sonnenbrillen echte Schutzbrillen. Auf Grund der klaren Augenstruktur sind Kinderaugen besonders gefährdet gegen UV Strahlung.

Wussten Sie, dass unsere Augen bis zum 25. Lebensjahr ca. 50 % der Lebens UV Belastung aufnehmen?

30 Jahre Hahmann Optik – 30 % Rabatt auf alle Sport- Funktions- und Partybrillen

Sonnenbrille in individuellen Glasstärke reduzieren zusätzlich Streulicht kom-

01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

plett. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Bitte beachten sie unsere veränderten Öffnungszeiten:
Mo – Fr.: 10 – 13 14 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 12

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.

www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experte 2022

• 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7,
Telefon 03 52 01/7 03 50

• 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12



**Fahrtkostenerstattung
von 19 €**

zusätzlich zu Gutscheinen für unsere Pulsnitzer Kunden



NATURSTEINE

Rentzsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch

Herstellung und Montage

- Küchenarbeitsplatten
- Treppen | Fensterbänke
- Tische | Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

Großbröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg

natursteine-rentzsch@t-online.de

2014390

www.natursteine-rentzsch.de



☎ 035 955-45186

TS Personal-dienstleistung

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL

ODER EINEN JOB?

ts-personaldienstleistung.de



2014383

